

Innsbruck *informiert*



Alles in Bewegung

Lebensraum

Finanzen auf Kurs

Seite 6

Lebensraum

Wasser marsch

Seite 12

Lebensraum

Sportlicher Juni

Seite 16



DIE GENUSSPARTY GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE!



Tickets

ab sofort
verfügbar unter

[www.fruchthof.at/
sommerfest](http://www.fruchthof.at/sommerfest)

All-inclusive-Eintritt:
39 €



DAS FRUCHTHOF SOMMERNACHTSFEST

FREITAG, 23. JUNI 2023, 19-22 UHR

LIVE-MUSIK * EMPANADAS & QUESADILLAS * FOOD-STREET * PASTA AUS DEM PARMESANLAIB
SCHOKOBRUNNEN MEETS EXOTIC * FLEISCHSPEZIALITÄTEN AUF DEM BIG GREEN EGG *
WEIN- & GINTASTING * FISCH & SEAFOOD * MEDITERRANE KÖSTLICHKEITEN * ASIA-KITCHEN
HAUBENKÜCHE AUS DEM RESTAURANT FISCHIFF * AUSTERN & CHAMPAGNER * UND VIELES MEHR

FOTOS: FLORIAN MITTEREGGER

FRUCHTHOF
DER GENUSSMARKT

JOSEF-WILBERGER-STRASSE 19 | 6020 INNSBRUCK

WWW.FRUCHTHOF.COM

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker,

„Immer in Bewegung“ ist das Motto der Juni-Ausgabe von Innsbruck informiert. Sportliche Bewegung in ihrer ursprünglichsten Form, nämlich „Laufen“, steht, wie auch schon unser Titelbild vermuten lässt, in diesem Monat auch tatsächlich in Innsbruck auf dem Programm.

Es beginnt mit dem schon traditionellen Alpine Trailrun Festival vom 1. bis 3. Juni, bei dem auch Neulinge erste Erfahrungen in Trailrunning machen können. Vom 6. bis 10. Juni sind dann die Berglauf- und Trailrunning-Weltmeisterschaften und mit ihr rund 1.600 SpitzensportlerInnen und -sportler aus 70 Nationen bei uns in Innsbruck und im Stubai zu Gast. Vielleicht eine ideale Möglichkeit, Berglauf und Trailrunning als Sportart für sich zu entdecken, jedenfalls aber die Chance, die Weltelite dieses Sports live zu erleben.

Und ein Beweis, dass sich Innsbruck mit seinen mehr als 110 Kilometern Trailrunning-Strecken, teilweise in hochalpinem Gelände, mittlerweile international einen guten Ruf erworben hat.

Wie bei allen Großveranstaltungen wird es nicht ganz ohne vorübergehende Behinderungen und kurzfristige Verkehrseinschränkungen gehen. Dafür bitten wir um Verständnis! Wir halten Sie jedenfalls am Laufenden.

Nutzen Sie die Möglichkeit, diesen faszinierenden und zudem besonders nachhaltigen Sport näher kennenzulernen, ein Sport, der keine Stadien braucht, ein Sport, für den es in und um Innsbruck ideale Trainingsmöglichkeiten gibt.

Zeigen wir uns einmal mehr als gute und erfahrene, als weltmeisterliche Gastgeberinnen und Gastgeber, die nicht nur wissen, wie man ein solches Ereignis vorbereitet und organisiert, sondern auch, wie man ein solches Fest des Sports gemeinsam feiert.

Georg Willi
Georg Willi

© INNSBRUCK TOURISMUS/ A. AMPLATZ



© F. OSS



Das Titelfoto

Der Monat Juni ist 2023 in Innsbruck dem Sport gewidmet: Der Sommer klopft langsam an die Tür und eine Reihe von Outdoor-Events lassen Innsbruck zu wahrer Sportstadtgröße auferstehen. Eine besondere Veranstaltung ist die Trailrun-WM. Sie ist prädestiniert für die Tiroler Landeshauptstadt mit ihrem alpin-urbanen Flair.

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats	4
Sparsam gewirtschaftet	6
Highlights kurz notiert	8
Naturraum als Sportstätte	10
Innsbrucks Feuerwehr rückt aus	12
Mit dem Rad durch die Stadt	14
Zugpferd ‚Bewegt in Innsbruck‘	16
Veranstaltungen ohne Altersgrenzen	18
Interessantes vom Amt für Straßenbetrieb	20

Politik & Stadtverwaltung

Themen aus dem Stadtsenat	22
Firstfeier Zimmerwiese	23
Standpunkte & Fraktionen	24

Stadtleben

Saisonabschluss im Landestheater	29
Innsbruck liest	30
Stadtbibliothek und Plattform 6020	31
Großer Ehrungstag	33

Rathausmitteilungen

Geburten	34
Hochzeiten	35
Sterbefälle	37
Tipps aus den Stadtteiltreffs	38
Baustellenüberblick	39
Stadtplanung informiert	40


Stadtgeschichte

Bürgerliche Revolution in Innsbruck	42
Innsbruck vor 100 Jahren	44
Not- und Wochenenddienst	46


Beratung ...

Die Teuerungsberatung im Bürgerservice in den RathausGalerien wird sehr gut angenommen. Weiterhin können individuelle Termine online unter www.innsbruck.gv.at/teuerungsberatung bzw. telefonisch unter +43 512 5360 8394 sowie direkt vor Ort vereinbart werden. Sprechstunden finden am Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr statt. Zudem besteht die Möglichkeit, einen der vielen Außentermine in den Stadtteilen wahrzunehmen. Bei einigen von ihnen gibt es zusätzlich das Angebot der „Mobilen Familienberatung“, ein Projekt des Netzwerks „Familien im Fokus Innsbruck“ (FIFI) und der Stadt Innsbruck, das heuer bereits zum dritten Mal ein niederschwelliges Beratungsangebot für Familien in den Sommermonaten anbietet.

- Samstag, 3. Juni, 10.00 bis 17.00 Uhr, Bewegt am See, Baggersee
- Mittwoch, 7. Juni, 14.30 bis 16.00 Uhr, Stadtteiltreff Pradl, ISD – Leben im Alter
- Samstag, 10. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr, Stadtteiltour Hötting-West, Schulparkplatz Viktor-Franz-Hess Straße (Mobile Familienberatung vor Ort)
- Mittwoch, 14. Juni, 14.00 bis 17.30 Uhr, Stadtteiltour Pradl, Pradler Straße (Mobile Familienberatung vor Ort)
- Mittwoch, 21. Juni, 16.00 bis 17.30 Uhr, Stadtteiltreff Wilten, ISD – Leben im Alter
- Freitag, 23. Juni, 14.00 bis 17.30 Uhr, Stadtteiltour Reichenau, Campagne-Areal


Weitere Infos zu Förderungen unter www.innsbruck.gv.at/wegweiser-foerderungen. 

Infoabend ...

Die Innsbrucker Stadtteiltreffs sind Orte der Begegnung und der Vernetzung für alle. Unter dem Motto „Gemeinsam Nachbarschaft gestalten“ sind BürgerInnen eingeladen, selbst aktiv zu werden und Ideen für ein gutes Miteinander umzusetzen. Dafür bieten die Treffs Raum und Begleitung. Bei einem Infoabend am Dienstag, 13. Juni, ab 18.00 Uhr im Stadtteiltreff Dreieiligen (Dreieiligenstraße 9) kann man sich über die Möglichkeiten der Nutzung informieren. Als Ansprechpartner stehen neben bereits aktiven NutzerInnen auch Bürgermeister Georg Willi und Vizebürgermeister Johannes Anzengruber zur Verfügung. 




Benefizveranstaltung ...

Am 16. Juni lädt der Benefizverein Reini Happ und Freunde ab 13.00 Uhr zum Benefiz-Bubble-Soccer-Turnier in den Besele-Park ein. Alle Nennfelder und Spenden kommen dem SOS-Kinderdorf Innsbruck zugute. Infos und Anmeldung unter reinhold.happ@swarovski.com bzw. unter Tel.: +43 664 88784507. 




Fröhliches Fest ...

Vielfalt und Weltoffenheit werden beim Fest der Vielfalt am Samstag, 24. Juni, von 11.00 bis 20.00 Uhr im Volkskunstmuseum (Universitätsstraße 2) gefeiert. Das Fest bietet die Möglichkeit zum interkulturellen Austausch mit Musik, Workshops, Kultur und Kulinarik. Die Veranstaltung der Stadt Innsbruck ist eine Kooperation mit den Tiroler Landesmuseen und findet gemeinsam mit der Woche der Vielfalt der Universität Innsbruck statt. 




Anmeldung ...

Aktuell ist wieder die Anmeldung zur Sommerbetreuung für Kindergartenkinder und Schulkinder in den Sommerferien möglich. In den ersten sieben Ferienwochen, von 10. Juli bis 25. August, wird diese an 15 Standorten angeboten. Die Anmeldung erfolgt online über den Verein „Die Kinderfreunde Tirol“ unter www.kinderstadt-tirol.at oder persönlich nach Terminvereinbarung beim Haus der Kinderfreunde Tirol (Gramartstraße 7, Hungerburg) und ist bis Mittwoch, 16. August, laufend sowie nach Maßgabe der Plätze möglich. 

... des

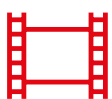
Vortrag ...

Am Dienstag, 20. Juni, ab 18.00 Uhr, findet im Plenarsaal des Rathauses (Maria-Theresien-Straße 18, 6. Stock, Lift in den RathausGalerien) im Rahmen von „75 Jahre Menschenrechte“ ein Vortrag mit Diskussion zum Thema „Wahlrecht für alle? Zur wachsenden Wahlrechtslücke und defizitären Demokratie in Österreich“ statt. Der Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe füreinander.einstehen die von der Stadt Innsbruck gemeinsam mit der Plattform Asyl - FÜR MENSCHEN RECHTE, der Initiative Minderheiten und dem Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck organisiert wird. Anmeldung unter: nicola.koepler@magibk.at. 

In eigener Sache ...

Einem aufmerksamen Leser ist zu verdanken, dass wir uns noch einmal mit dem Thema Achensee und seit wann er in Besitz der Stadt Innsbruck ist, beschäftigt haben. Der Leser hat Recht, 100 Jahre hat die Stadt Innsbruck – wie von uns in der März-Ausgabe 2023 auf Seite 3 ausgeführt – den Achensee nicht. 1919 wurde der See von der Stadt Innsbruck vom Stift Fiecht gekauft, die Stadt brachte den See danach in die Tiweg ein, 1938 musste die Stadt die Aktien allerdings wieder verkaufen. Die Rückgabe des Achensees an die Stadt erfolgte erst 1992/93. Die Redaktion **I**

Monats



Film ab ...

Im Zeitraum vom 6. bis zum 11. Juni ist es wieder so weit: Über sechs Tage findet das IFFI – Internationales Film Festival Innsbruck im Leokino statt. Beim größten Filmfestival Westösterreichs werden bereits zum 32. Mal ausgewählte Filme aus aller Welt gezeigt, die in verschiedenen Wettbewerben und Sektionen präsentiert werden. Auch heuer werden wieder rund 70 Filme aus verschiedenen Genres sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm präsentiert. Alle Infos unter <https://iffi.at>. **I** ^{KR}

© LUKAS BECK



Köpfe ...

Judith Danzberger

Seit 1. April 2023 ist Dipl.-Ing.ⁱⁿ Judith Danzberger Leiterin des Referats Geographisches Informationssystem (GIS). Bei der Stadt Innsbruck ist die Tirolerin bereits seit September 2022 als Vermessungstechnikerin beschäftigt. Aber auch weiterhin wird sie neben der Leitung und Organisation des GIS-Referates mit zwölf MitarbeiterInnen insbesondere für Kataster- und vermessungstechnische Angelegenheiten zuständig sein. Maßgeblich beteiligt war sie etwa an der Einrichtung des GPS-Kontrollpunktes am nordwestlichen Ende der Innbrücke, der allen Smartphone-NutzerInnen seit Anfang Mai zur Verfügung steht. **I** ^{MD}



© STADT INNSBRUCK

Andreas Lackner

Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten: Andreas Lackner, langjähriger Lehrer an der Musikschule Innsbruck und Professor am Landeskonservatorium hat es mit seiner CatchBasin BrassBand wieder geschafft: Nach Montreux 2019 und Birmingham 2022 hat sich die junge Blechblas-Formation im Mai in Malmö eindrucksvoll zum Europameister gespielt. Auch die R.E.T. Brass Band steht unter Lackners Leitung: Sie erreichte bei ihrer ersten Teilnahme den 7. Rang und gehört damit zu den Top-Bands Europas. Mehr zu diesem großartigen Erfolg unter www.ibkinfo.at/catchbasinbrassband-em2023 **I** ^{AS}

Feiern im öffentlichen Raum

Im Mai nahmen zahlreiche VeranstalterInnen von angemeldeten wie auch unangemeldeten Outdoor-Partys sowie Interessierte an einem von der Geschäftsstelle BürgerInnenbeteiligung der Stadt Innsbruck organisierten Informationsabend zum „Feiern im öffentlichen Raum“ in der Plattform mobile Kulturinitiativen (p.m.k) teil. Sie nutzten die Gelegenheit, sich über Anmeldemöglichkeiten, Sicherheitsvorkehrungen und Entsorgungskonzepte zu informieren. Bereits im Vorfeld gab es regelmäßig stattfindende Gesprächsrunden zwischen Magistrat, Politik und PartyveranstalterInnen im Sinne der Bewusstseinsbildung und des gegenseitigen Verständnisses. **I** ^{MF}



© SHUTTERSTOCK.COM

Gute Bilanz durch sparsamen Kurs

Wir leben zwar in turbulenten Zeiten, nicht aber was die Stadtfinanzen angeht. Die Landeshauptstadt bilanziert im Jahr 2022 positiv, der stabile Kurs wurde bestätigt.



Die Finanzmittel von Gemeinden und Kommunen unterliegen strikten Rechenschaftskriterien. Schließlich geht es um das Steuergeld der BürgerInnen. Seit 2020 wird auch der Innsbrucker Finanzhaushalt in Form der Drei-Komponenten-Rechnung (VRV), im Sinne der doppelten Buchführung, geführt. Finanzierungshaushalt, Vermögenshaushalt und Ergebnishaushalt stellen die unterschiedlichen Teilbereiche dar.

Im Finanzierungshaushalt werden die Ein- und Auszahlungen und damit die Liquidität dargestellt. Das Vermögen und dessen Finanzierung (Eigen- und Fremdmittel) weist der Vermögenshaushalt aus. Im Ergebnishaushalt werden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt und der Wertzuwachs abgebildet.

Erfolgreicher Rechnungsabschluss

„Der Rechnungsabschluss 2022 zeigt ein durchwegs positives Bild, was sicher auf die gute Einnahmensituation und den sparsamen Umgang bei den Ausgaben zurückzuführen war. In Hinblick auf den kommenden Jahresabschluss 2023 wird zwar

auf eine gemäßigte Situation gehofft, wahrscheinlich wird sich aber ausgabenseitig durch die im Jahr 2023 wesentlich gestiegenen Personalkosten (Lohnabschluss 2023) und dem inflationsbedingten Preisanstieg bei den Investitionen - vor allem am Bau - und bei den Energieträgern das Gesamtbild verschlechtern“, betont Bürgermeister Georg Willi.

Sparsamer Kurs

„Als öffentliche Verwaltung handeln wir nach dem Grundsatz der sparsamen und wirtschaftlichen sowie der zweckmäßigen Haushaltsführung. Somit sind ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsabschluss immer anzustreben“, erklärt Finanzdirektor Mag. Martin Rupprechter.

Insgesamt standen im Jahr 2022 in der operativen Gebarung Einzahlungen von 504,3 Millionen Euro Auszahlungen von 418,2 Millionen Euro gegenüber. Die operativen Einzahlungen, d. h. die operative Gebarung (Abgabenertragsanteile des Bundes, Kommunalsteuer und gemeindeigene Steuern), Transfers (Zuschüsse des Landes, Finanzzuweisungen und Zweckzu-

schüsse) sowie die Finanzerträge (Dividenden) lagen um 25,6 Millionen Euro über jenem Wert, der im Voranschlag 2022 prognostiziert wurde.

Den im Budget-Voranschlag vorläufig angenommenen Ausgaben von 452,8 Millionen Euro standen tatsächliche Ausgaben laut Rechnungsabschluss von 418,2 Millionen Euro gegenüber. Die wesentlichen Abweichungen sind im geringeren Personal- und Sachaufwand sowie bei verringerten Transfers wie der verschobenen MCI Bauverbotsablöse, der Congress-Messe Abgangsdeckung und dem Gestellungsbetrieb für die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG zu finden.

Zusammenfassend erklärt Innsbrucks Finanzdirektor: „Die Landeshauptstadt kann für das Jahr 2022 einen gut ausgeglichenen Haushalt vorweisen, da der Saldo aus der operativen Gebarung mit 86 Millionen Euro ausreicht, um die planmäßigen Tilgungen von Darlehen, die bei 11,6 Millionen Euro lagen, zu decken. Die ‚freie Finanzspitze‘, also wie hoch der finanzielle Spielraum für neue Projekte und Investitionen ist, lag demnach bei 74,4 Millionen Euro:



© SHUTTERSTOCK.COM

Der Rechnungsabschluss 2022 verspricht eine gute Basis für zukünftiges städtisches Wirtschaften.

Ein Anstieg um 47,6 Millionen Euro gegenüber dem Jahr 2021.“

Schulden reduziert

Seit 2020 konnte der Schuldenstand der Stadt Innsbruck von 181,5 Millionen auf 164,8 Millionen Euro im Jahr 2022 reduziert werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung der InnsbruckerInnen liegt auf Basis des Rechnungsabschlusses von 2022 aktuell bei 1.258 Euro (2021: 1.285 Euro) und damit um 218 Euro unter der Pro-Kopf-Verschuldung im Durchschnitt aller Tiroler Gemeinden.

Vermögen der Landeshauptstadt

Das Gesamtvermögen der Landeshauptstadt liegt bei rund 2.963 Millionen Euro. Es setzt sich aus ca. 1.433 Millionen Euro Anlagevermögen, rund 1.421 Millionen Euro Vermögen aus Beteiligungen (Unternehmen mit städtischen Beteiligungen), 74,4 Millionen Euro liquiden Mitteln, 32 Millionen Euro an Forderungen (Kommunalsteuer, Gebrauchsabgabe, Gebühren, Lieferungen und Leistungen) sowie 3,1 Millionen an immateriellen Vermögenswerten



© F. OGS

Bürgermeister Georg Willi

„Öffentliche Haushalte werden zu Recht besonders genau unter die Lupe genommen. Der Überblick über die finanziellen Ressourcen, die Aufwendungen für die Verpflichtungen der Kommunen sowie für Investitionen muss zu jeder Zeit gewahrt sein. Innsbruck hat aktuell eine stabile Situation. Ich möchte alles tun, dass das so bleibt.“

(Lizenzen, Software Programme), Vorräten sowie der aktiven Rechnungsabgrenzung zusammen.

Investitionen

Insgesamt lag das Investitionsvolumen bei 61,1 Millionen Euro und stieg damit im Vergleich zum Finanzjahr 2021 um rund 9,1 Millionen Euro an. Investiert wurde z. B. in Grundstücke (alte Patscherkofel-Talstation, Grundstück im Westen Innsbrucks), die städtische Infrastruktur (Sanierung Innbrücke, neue Waldschule), Projekte für Grünanlagen und Beteiligungen (Innsbrucker Immobilien Service GmbH, IISG – Erhöhung Gesellschafterzuschuss), in die Innsbrucker Verkehrsbetriebe IVB

(Investitionszuschuss, Gesellschaftereinlage – Busse, teilweise Dekarbonisierung) und im Rahmen der Innsbrucker Immobiliengesellschaft IIG (Kindergärten und Volksschulen, klimafitte Bildungseinrichtungen, Sanierung Haydnplatz und Sportbereich Zimmerwiese). Insgesamt wurde von der Stadt Innsbruck damit die regionale Wertschöpfung wesentlich unterstützt.

Online weiterlesen

Ein Überblick über die städtischen Finanzen bzw. weitere Informationen zum Thema sind auf der städtischen Website unter www.innsbruck.gv.at/haushaltsplan-und-abschluss zu finden. **IKR**

Sporthighlights im Juni

Im Juni wird's sportlich in der Landeshauptstadt. Es stehen Höhepunkte wie Crankworx, der IFSC Climbing World Cup, das Innsbruck Alpine Trailrun Festival und die Internationale Golden Roof Challenge am Programm. Einen Überblick mit näheren Infos gibt es hier – Gewinnspiel inklusive!



Crankworx

Bereits zum siebten Mal findet heuer von 21. bis 25. Juni die Veranstaltung Crankworx im Bikepark Innsbruck auf der Muttereralp statt. Damit ist Innsbruck/Mutters der einzige europäische Stopp der Crankworx World Tour. Es geht um die Titel „King und Queen of Crankworx“ und den Crankworx FMBA Slopestyle World Championships. Neben den Bewerbungen der Weltelite liegt heuer auch ein besonderer Fokus auf dem Nachwuchs: So gehört der Donnerstag in diesem Jahr beispielsweise den Kids. Crankworx Innsbruck lädt gemeinsam mit der Stadt Innsbruck und den Umlandgemeinden alle Schulen ein, das Festival hautnah mitzuerleben. Es warten zahlreiche spannende Workshops. Weitere Infos und Tickets unter: www.crankworx.com

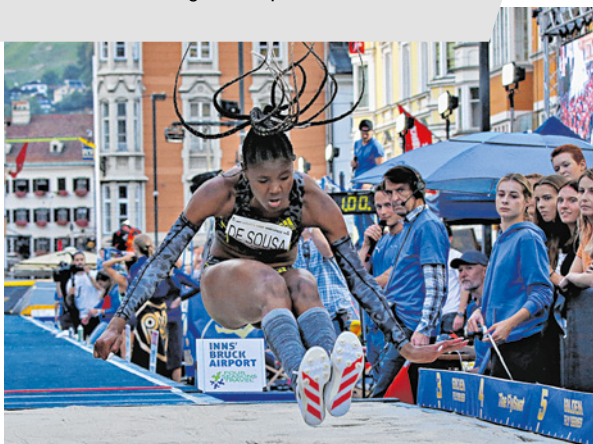
IFSC Climbing World Cup

Von 12. bis 18. Juni blickt die gesamte Kletterwelt nach Innsbruck. An sieben Tagen stehen an der Außenanlage des Kletterzentrums Innsbruck vier internationale Bewerbe auf dem Programm. Die Weltelite des Klettersports wird dabei zu Gast sein und sich im Speed-Klettern sowie den Disziplinen Bouldern, Lead und Paraclimbing messen. Insgesamt werden mehr als 400 AthletInnen aus über 30 Nationen erwartet. Alle Infos und Tickets gibt es unter www.climbingworldcup.com



Golden Roof Challenge

Am Mittwoch, den 7. Juni, findet die beliebte Internationale Golden Roof Challenge statt, bei der sich die Leichtathletik-Elite in der Innsbrucker Innenstadt misst. Bei freiem Eintritt bekommt das Publikum spektakuläre Darbietungen im Stabhoch- und Weitsprung präsentiert. Die Golden Roof Challenge ist heuer erstmals Teil der World-Athletics-Continental-Tour (WACT), bei der die TeilnehmerInnen wichtige Weltranglisten-Punkte für die Qualifikation für die kommenden Weltmeisterschaften und auch die Olympischen Spiele 2024 sammeln können. Ein buntes Rahmenprogramm, das um 14.00 Uhr mit dem ASVÖ Kids Cup Weitsprung startet und auch die Schulmeisterschaften beinhaltet, wartet. Die 10. Internationale Golden Roof Challenge beginnt um 18.30 Uhr mit der Vorstellung der Top-AthletInnen.



GEWINNSPIEL

Innsbruck informiert verlost **2x2 Festivaltickets** für Crankworx von 21. bis 25. Juni 2023. So funktioniert's: Gewinnfrage beantworten, Mail schicken, mit etwas Glück gewinnen.

Gewinnfrage: Zum wievielten Male findet Crankworx bereits in Innsbruck statt?

Antwort per Mail bis 14. Juni 2023 mit dem Betreff „CRANKWORX“ an:
post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Innsbruck Alpine Trailrun Festival & Trail Running Weltmeisterschaften

Während von 1. bis 3. Juni mit dem Innsbruck Alpine Trailrun Festival erneut die größte Trailrunning-Veranstaltung in Österreich stattfindet und die internationale Community zusammenbringt, misst sich bei den Weltmeisterschaften im Trailrunning zwischen 6. und 10. Juni die absolute Weltelite dieser Sportart.

Das Innsbruck Alpine Trailrun Festival lockt auch heuer wieder Profis wie AmateurlInnen und hält acht unterschiedliche Distanzen (zwischen acht und 112 Kilometern) bereit.

Auch ein Nighttrail steht auf dem Programm.

Wenige Tage später starten die Weltmeisterschaften in Innsbruck-Stubai. Dabei kämpfen SportlerInnen aus aller Welt um Medaillen in den vier Disziplinen Vertical, Trail Short, Trail Long und Mountain Classic. Infos zu beiden Veranstaltungen unter www.innsbruckalpine.at





Die „georeferenzierte“ Laufstreckenbeschilderung erlaubt einfaches Monitoring. Ob bei Standortänderungen, fehlenden oder durch Vandalismus zerstörten Beschilderungen, man kann mittels digitalem Tool direkt vor Ort, also im Gelände, ein fehlendes Schild melden.

© ANDREAS VIGL

Sport und Natur unter einen Hut bringen

Die Sportstadt Innsbruck setzt im ‚Plan I‘ auf Information, einheitliche Kommunikation und Koordination mit verschiedensten KooperationspartnerInnen.

Zusammengearbeitet wird beispielsweise, je nach Projekt, mit Nachbargemeinden, dem Innsbrucker Tourismusverband, Sportvereinen und -verbänden oder wichtigen Infrastruktur-Anbietern. Zusammenarbeit wird dabei aber vor allem auch magistratsintern großgeschrieben. Die Referate ‚Natur und Erholung‘ und ‚Sportprojekte und Sportanlagen‘ arbeiten im Rahmen von ‚Plan I‘ unter Leitung der Magistratsdirektion regelmäßig und ämterübergreifend an Lösungen für eine möglichst harmonische und sichere, gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen im Naturraum.

Dabei müssen unterschiedlichste Interessen in Einklang gebracht werden. Schließlich gilt es gemächlichere Bewegungsformen wie Wandern oder Spazieren, etwa am Denk Sport Weg Schillerweg, genauso zu berücksichtigen wie Trail-Running oder Trail- und Mountain-Biking – und dies alles nicht nur im urbanen Umfeld, sondern in einem unvergleichlichen, aber auch als besonders sensibel einzuschätzenden (hoch)alpinen Naturraum.

Zweigleisigkeiten vermeiden

„Bewegung in der Natur muss möglich sein. Unser Naturraum ist einer unserer größten Pluspunkte, gleichzeitig gilt es diesen aber

auch zu schützen“, erklärt David Messner, Leiter des Referats Natur und Erholung und ergänzt: „Dazu kommt, dass wir auch für ausreichende Sicherheit der Bewegungsfreudigen sorgen müssen.“

„Egal ob in Innsbruck zu Hause oder zu Gast, egal ob in Wander- oder Laufschuhen oder auf dem Mountainbike, wer sich und seiner Gesundheit mit Bewegung in der Natur etwas Gutes tun will, soll das vertrauensvoll tun können, ohne sich groß Gedanken über Zuständigkeiten zu machen“, erläutert Thomas Waimann, Leiter des Referats Sportprojekte und Sportanlagen: „Plan I funktioniert, weil die Themenbereiche Sport – Bewegung im alpin-urbanen Raum unsere Kernkompetenz betreffen. So lassen sich Projekte wie Laufstrecken in Abstimmung miteinander auch besser umsetzen.“

Sensibilisierung

Ein wichtiger Punkt ist, die sportbegeisterten NutzerInnen für die Bedürfnisse des Naturraums, aber auch für die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen im Naturraum zu sensibilisieren. Gegenseitiger Respekt vorausgesetzt, kann so der Naturraum von allen gemeinsam genutzt werden. Dazu gibt es im Sportentwicklungsplan der Stadt eine eigene Fokusgruppe Naturraum zu fairem

Verhalten und umsichtiger Nutzung von Ressourcen, der auch beide Referate angehören. Mögliche Problem- und Fragestellungen und Risiken vorab erkennen, nutzerspezifische Lösungsstrategien erarbeiten und so Interessenskonflikten proaktiv entgegen, ist hierbei erklärtes Ziel.

Über 300 Spiel- und Sportanlagen, rund 150 Kilometer „Wander“-Wegenetz und über 60 Kilometer Mountainbike-Strecken – Innsbruck hat für Sportbegeisterte viel zu bieten und zieht auch viele Sportbegeisterte an.

Ihre einmalige Lage inmitten der Alpen macht Innsbruck auch für NaturliebhaberInnen besonders attraktiv. Liebe zum Sport und Liebe zur Natur können, müssen aber nicht zueinander in Widerspruch stehen, sondern können einander auch bereichern. **I** ^{UI}

Mehr über das Innsbrucker Sportentwicklungsprogramm: www.innsbruck.gv.at/freizeit/sport/sportentwicklungsplan-innsbruck-sep



SO BRINGEN WIR TIROL ZUM BLÜHEN

MACHT MIT BEIM
3. #BEERAIFFEISENAWARD
WIR MACHT'S MÖGLICH.

REICHT EIN
BIS
30. Juni 2023

Bereits zum dritten Mal prämiieren die Tiroler Raiffeisenbanken mustergültige Projekte für mehr Artenvielfalt und naturnahen Lebensraum. Zeigt uns eure Wildbienen- und Insektenparadiese, ob in eurer Schule, eurem Kindergarten, eurer Gemeinde, eurem Unternehmen oder bei euch daheim. Und reicht ein beim 3. #BEERAIFFEISENAWARD. Bis 30.06.2023 unter beeraiffeisen.at.



beeraiffeisen.at





© STADT INNSBRUCK (2)

Im Ernstfall muss es schnell gehen – mit Sirene und Blaulicht kommt die Feuerwehr rasch ans Ziel.

Berufsfeuerwehr: Immer in Bewegung

Die Männer und Frauen der Innsbrucker Berufsfeuerwehr sind stets bereit, auszurücken – und zeigen erfolgreich, wie eine moderne Einsatzorganisation mit gelebter Tradition zukunftsfit bleibt.

Innsbruck, Hunoldstraße 17: In der Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr schrillt der Alarm. Die diensthabenden Feuerwehrleute zögern keine Sekunde. Alle Abläufe sind genau koordiniert –

jeder Moment zählt. So auch an diesem Mittwoch im Mai: Ein Wohnungsbrand in der Höttinger Au erfordert einen Großeinsatz. Auch die FF Hötting wurde aufgrund des Meldungsbildes sofort zusätzlich alar-

miert. Mit Blaulicht und Sirene sind die Einsatzfahrzeuge rasch zur Stelle.

Am Einsatzort schlagen Flammen aus den Fenstern. Umgehend starten die Feuerwehrleute mit den Löscharbeiten – mit Erfolg: Bereits nach wenigen Minuten kann die Feuerwehr den Brand komplett löschen. Die verletzten Menschen, darunter ein Baby, werden sofort notärztlich versorgt und in die Innsbrucker Klinik transportiert. Das schnelle, umsichtige Handeln der Einsatzkräfte rettet ihr Leben.



© C.FÖRCHER

„Jeder Brand kann Menschenleben kosten – auch das von Feuerwehrleuten selbst. In diesem Bewusstsein sind die Männer und Frauen der Innsbrucker Feuerwehr jeden Tag bereit, ihr eigenes Leben für ihre Mitmenschen zu riskieren. Sie alle verdienen unseren tiefsten Respekt.“

Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc

Jederzeit einsatzbereit

„Jeder Brand kann potenziell Menschenleben kosten – auch das von Feuerwehrleuten selbst. In diesem Bewusstsein sind die Männer und Frauen der Innsbrucker Feuerwehr jeden Tag bereit, ihr eigenes Leben für ihre Mitmenschen zu riskieren. Dieser Großeinsatz verdeutlicht das ebenso wie zahlreiche weitere Einsätze unterschiedlicher Natur. Vom Hochwasserschutz über Suchaktionen bis hin zu Tauch-, Flug- und Strahlenschutzdienst: Das Aufgabenspektrum unserer Feuerwehrleute ist sehr vielfältig. Sie alle verdienen unseren tiefsten Respekt“, betont Vizebürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc. Die stete Bereitschaft wird am Tag des Großeinsatzes erneut unter Beweis gestellt – und auch diesmal werden die Feuerwehrleute zu LebensretterInnen.

PassantInnen beobachten zwei kletternde Kleinkinder auf einem Balkon. Die alarmierten Feuerwehrleute sind sofort zur Stelle. Rasch wird ein Sprungkissen aufgestellt, das die Kinder im Fall eines Sturzes vor dem Betonboden schützt. Zeitgleich wird eine Leiter in Stellung gebracht. Dann verliert eines der Kinder den Halt, rutscht ab – und landet auf dem aufgepumpten Sprungkissen. Wenig später wird auch das zweite Kind sicher gerettet.

Moderne Einsatztechnik

„Durch gute und zeitgemäße Ausrüstung wie dem verwendeten Sprungretter, der sich in Sekundenschnelle aufstellen lässt, konnten wir hier eine potenzielle Tragödie abwenden. Wir verfolgen die Entwicklungen in der Einsatztechnik und -taktik ständig und nehmen laufend Modernisierungen vor“, erklärt Branddirektor Mag. Helmut Hager.

Deutlich wird dies in der Hauptfeuerwache: Ein dreigeschossiger Zubau samt neuer Fahrzeughalle, die auch alle künftigen Bedürfnisse der Feuerwehr erfüllen wird, wird hier gebaut. Im Jänner wurde der neue Einsatzleitungsraum präsentiert, in dem mit moderner Technik die Gesamt-

koordination in Großschadensfällen übernommen werden kann. Im April folgte ein weiterer Meilenstein: Spatenstich für die neue Fahrzeughalle der FF Hötting.

Auch die Technologie ist am neuesten Stand: Drohnen unterstützen mit hochauflösenden Kameras, Wärmebildfunktion und Scheinwerfern. Regelmäßige Übungen – wie zum Hochwasserschutz im April – sorgen dafür, dass die Feuerwehrleute umfassend einsatztechnisch geschult sind. All das funktioniert nur gemeinsam – ein Garant für erfolgreiche Einsätze ist die gute Zusammenarbeit zwischen den Innsbrucker Feuerwehren.

„Es ist essentiell, stets technologisch am Ball zu bleiben und laufend Neuerungen umzusetzen. Genauso brauchen wir junge Männer und Frauen, die die Arbeit der Feuerwehr weiterführen. Aus diesem Grund wird weiterhin sehr viel Wert auf die Nachwuchsförderung und Ausbildungsarbeit gelegt“, führt Vizebürgermeister Johannes Anzengruber aus.

Jung, motiviert – und auch weiblich

So konnten auch in diesem Jahr wieder motivierte junge Menschen den Grundlehrgang der Berufsfeuerwehr erfolgreich abschließen – darunter auch eine Frau. Für die Innsbrucker Feuerwehr ist dies längst keine Neuheit mehr, österreichweit beschäftigt dagegen nur eine weitere Berufsfeuerwehr Feuerwehrfrauen. „Als moderne Feuerwehr ist es für uns selbst-

verständlich, dass wir niemanden aufgrund des Geschlechts diskriminieren oder bevorzugen. Wichtig sind für uns neben fachspezifischer Qualifikation die psychische und physische Eignung potenzieller Feuerwehrleute – das sind die Eigenschaften, auf die es im Ernstfall ankommt“, betont Branddirektor Helmut Hager.

Nachwuchsarbeit beginnt dabei schon früh: Ein Malwettbewerb unter Innsbrucker Volksschulklassen konnte diese für Brandschutz und Feuerwehrarbeit sensibilisieren. Die Kinder dürfen sich im Juni auf einen Besuch der Hauptfeuerwache freuen.

Tradition mit Zukunft

Am Tag nach dem Großeinsatz findet in der Hauptfeuerwache die Florianifeier statt, bei der Ehrengäste aus Politik und Feuerwehrwesen gemeinsam die Leistungen der Feuerwehrleute würdigen, mit Auszeichnungen werden langjährige, verdiente Mitarbeiter geehrt. Auch beim Bezirksfeuerwehrtag folgen Anerkennungen für Funktionäre wie Landesfeuerwehrintspektor DI Alfons Gruber, bevor Bezirkskommandant Albert Pfeifhofer sein Amt an Nachfolger Gerhard Mayregger übergibt.

Ob bei den zahlreichen Einsätzen, technischen Neuerungen oder den Feuerwehrleuten selbst: Die Innsbrucker Feuerwehr zeigt erfolgreich, wie die Verbindung zwischen Tradition und Innovation funktioniert – und ist so seit mehr als 125 Jahren immer in Bewegung. **FB**

Die Männer und Frauen der Berufsfeuerwehr sind jederzeit einsatzbereit.





© ZEITREISEN, HANNO MEYER

Die Kurzvideos beleuchten auf humorvolle Art das falsche und richtige Verhalten von RadfahrerInnen im Straßenverkehr.

In die Pedale treten – aber sicher!

Die städtische Bewusstseinskampagne „Sicher unterwegs“ mit Schwerpunkt auf Radfahrenden will für mehr Rücksichtnahme und Achtsamkeit im Straßenverkehr sensibilisieren.

Der erste Videoclip der Bewusstseinskampagne „Sicher unterwegs“ ist bereits jetzt über diesen QR-Code abrufbar.



News für RadfahrerInnen

Zum neunten Geburtstag steht das von der IVB betriebene **Stadtrad-Verleihsystem** heuer an insgesamt neun Tagen jeweils in der ersten Nutzungsstunde gratis zur Verfügung. Der Auftakt war am 29. April, **die nächsten Gratis-Stadtradtage** sind der Internationale Tag des Fahrrads, **3. Juni**, sowie der Eröffnungstag des Crankworx-Festivals, **21. Juni**.

Rechtsabbiegen bei Rot

Seit 4. Mai 2023 ist das Rechtsabbiegen bei roter Ampel an der Kreuzung Reichenauer Straße/Prinz-Eugen-Straße/Andechsstraße für RadfahrerInnen erlaubt. Darauf weist auch die erste grüne Abbiegetafel Innsbrucks hin. Möglich ist dies durch eine Novellierung der Straßenverkehrsordnung (StVO), die das Rechtsabbiegen für Fahrradfahrende an geeigneten Kreuzungen erlaubt. Nach einer Beobachtungs- und Evaluierungsphase prüft die Stadt Innsbruck weitere geeignete Standorte entsprechender Abbiegetafeln.

Das Rad als Fortbewegungsmittel ist in Innsbruck sehr beliebt – nur jeder fünfte Haushalt hat kein Fahrrad. In 28 Prozent der Haushalte gibt es ein Fahrrad, in 31 Prozent der Haushalte gibt es mindestens zwei und in 23 Prozent der Haushalte drei oder mehr Fahrräder.

„Immer mehr Menschen kommen auf den Geschmack und entdecken die Vorteile des Radfahrens für sich“, freut sich Mobilitätsstadträtin Mag.^a Uschi Schwarzl. „Das Fahrrad ist das klimaschonendste und neben dem Zu-Fuß-Gehen das gesündeste Verkehrsmittel in der Stadt. Deshalb setzen wir alles daran, bessere Bedingungen für Radfahrerinnen und Radfahrer zu schaffen“, erinnert Schwarzl an jüngst abgeschlossene Bauprojekte wie den Lückenschluss der Radverbindung in Richtung Natters sowie den ersten Abschnitt des neuen Südring-Radwegs.

Rund 60 Lückenschlüsse und Erweiterungen im Innsbrucker Radwegenetz sieht der



„Es gibt immer mehr Verkehrsteilnehmende, die sich den zur Verfügung stehenden Raum teilen müssen. Neben infrastrukturellen Verbesserungen ist das Bewusstmachen dafür, dass es nur miteinander geht, enorm wichtig.“

Stadträtin Mag. Uschi Schwarzl

„Masterplan Radverkehr 2030“ vor. Einige Projekte wurden bereits umgesetzt, andere sind voll im Gange oder stehen in den Startlöchern. Um Innsbruck zur Fahrradstadt Nummer eins zu machen, sind neben baulichen Maßnahmen auch Initiativen wie das Rechtsabbiegen bei Rot für RadfahrerInnen, Sicherheitsvorkehrungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen vorgesehen.

Rücksichtsvolles Miteinander

Pünktlich zum Internationalen Tag des Fahrrads am 3. Juni, an dem europaweit das Zweirad als zukunftsweisendes Verkehrsmittel gewürdigt und auf die zunehmende Belastung im Straßenverkehr hingewiesen wird, startet die Stadt Innsbruck ihre Bewusstseinskampagne „Sicher unterwegs“. Erarbeitet wurde die Initiative von der Fuß- und Radwegkoordination gemeinsam mit der städtischen Geschäftsstelle Marke und Markenkommunikation. Ziel ist es, auf potenzielle Gefahrensituationen im Straßenverkehr hinzuweisen. Zusätzlich sollen mehrere Perspektivenwechsel für ein rücksichtsvolles Miteinander sorgen und dadurch beitragen, Unfälle zu vermeiden.

In diesem Sinne wird auf der städtischen Website unter www.ibkinfo.at zum einen eine Bewusstseinsplattform mit zahlreichen Tipps für alle Verkehrsteilnehmenden geschaffen. Darin wird, ohne den Zeigefinger zu erheben, darauf hingewiesen, worauf AutofahrerInnen, E-Scooter-Fahrende, RadfahrerInnen und Zu-Fuß-Gehende achten sollten, damit die Sicherheit im Straßenverkehr gewährleistet werden kann und wie ein rücksichtsvolles Miteinander gelingen kann.

Humorvolle Kurzfilme

Zum anderen wurden im Rahmen der Bewusstseinskampagne vier circa 15-sekündige Videoclips produziert, die auf humorvolle Art das richtige Verhalten von Radfahrenden im Straßenverkehr beleuchten. Vier typische Szenarien, ein Zu-Fuß-Gehender mit Handy am Radweg, ein geteilter Rad-/Gehweg, Radeln am Gehsteig und ein Radweg, der eine Bushaltestelle kreuzt, wurden dafür ausgewählt und ähnlich einer ersten Video-Kampagne für E-Scooter aus dem Jahr 2021 visualisiert.

Dabei wird wie schon 2021 ein lustiges Fellwesen (siehe Bild) eine Rolle spielen und nach dem „Richtig-und-Falsch-Prinzip“ auf Gefahrensituationen bzw. richtiges Verhalten hinweisen. Der 3D- und Visual-Effects-Designer Hanno Mayer hauchte dem Fellwesen Leben ein. Illustrator Jakob Winkler sorgte für den passenden Hintergrund. Zu sehen sind die Kurzfilme ab 3. Juni bis 3. September auf den städtischen Social-Media-Kanälen und der Website unter www.ibkinfo.at. ^{MD}

**DEINE
BRILLE.
UNSER
KOMPLETTPREIS.**

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE

**KOMPLETT
PREIS**
59,-*
FASSUNG INKL.
HOCHWERTIGER
KUNSTSTOFFGLÄSER

Fassung inkl. Kunststoffgläser
• in Ihrer Fern- oder Lesestärke
• entspiegelt

12x in Tirol - www.miller.at

* FABIANO Fassung mit Gläsern in Ihrer Fern- oder Lesestärke bis ± 6 sph./+ 2 zyl.



In Innsbruck gibt es viele Möglichkeiten, im Sommer Sport zu treiben. Wer sich inspirieren lassen möchte, kann bei „Bewegt am See“ und „Bewegt im Park“ vorbeischauen.

Start in den bewegten Sommer

Die warme Jahreszeit hat sportlich einiges zu bieten. Den Auftakt macht der Sommersporttag am Baggersee. Mit „Bewegt im Park“ geht's in die städtischen Sport- und Grünanlagen.

Die Stadt Innsbruck lädt am Samstag, 3. Juni, ab 12.00 Uhr zum mittlerweile 20. Innsbrucker Sommersporttag am Westufer des Baggersees. Bei freiem Eintritt verwandelt sich die Freizeitanlage in der Rossau wieder zu einem großen Bewegungsraum für die ganze Familie. Das Sportfest steht unter dem Motto „Bewegt am See“ und hält ein abwechslungsreiches Programm mit einigen neuen Attraktionen bereit. „Das Sportangebot des Innsbrucker Sommersporttages ist so groß und abwechslungsreich, dass sicherlich für alle Besucherinnen und Besucher etwas dabei sein wird. Vom Kleinkind, über Seniorinnen und Senioren bis hin zu inklusiven Bewegungsangeboten für Menschen mit Behinderungen werden alle Interessierten eine passende Station zum Entdecken und Ausprobieren finden“, freut sich Stadträtin

Mayr auf das diesjährige Jubiläum von „Bewegt am See“. Neben einem Kletterturm, Kanu-Station und Zirkusakrobatik gibt es darüber hinaus die Gelegenheit, zahlreiche Sportarten wie Frisbee, Karate oder Tennis auszuprobieren. Kinderprogramm, Familienwettbewerb und Tombola runden das Angebot ab. Für ältere TeilnehmerInnen werden Stationen aufgebaut, bei denen sie unter professioneller Anleitung altersgerechte Gleichgewichts- und Kräftigungsübungen testen können. Außerdem informieren ExpertInnen der Reha Innsbruck (Zentrum für ambulante Herz- und Lungerehabilitation) über die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD).

Adrenalin und Akrobatik

Die BesucherInnen der Jubiläumsausgabe dürfen sich auf viele neue Highlights

freuen: Der über 70 Meter lange, aufblasbare Hindernisparcours verspricht pure Action für Jung und Alt. Bei freiem Fall aus bis zu zehn Metern Höhe und sicherer Landung auf den BAGJUMP-Airbags (Luftkissen) erleben Abenteuerlustige maximales Adrenalin. Beim Tiroler Sprint Champion werden am Baggersee zudem die schnellsten NachwuchssprinterInnen ermittelt. Auch ein Parkour-Workshop mit anschließendem Wettbewerb, eine Air Track Bahn und Slack-Lines stehen am Gelände zur Verfügung.

Bewegung im öffentlichen Raum

Bei „Bewegt im Park“, das auch dieses Jahr wieder in vielen städtischen Sport- und Grünanlagen stattfindet, können sich Bewegungshungrige von 12. Juni bis 5. September austoben. Die Kurse finden unter



„Bildung, Bewegung und Teamgeist gehören zusammen. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, dass Kinder von klein auf, spielerisch und direkt in den Bildungseinrichtungen positive Erfahrungen mit Teamsport machen können, um das soziale Lernen mit Bewegung zu verbinden.“

Stadträtin Mag.^a Elisabeth Mayr

Fußball-Kindergarten

Eine Kooperation des SK Wilten mit städtischen Kindergärten und ehrenamtlichen TrainerInnen ermöglicht ein kostenloses Fußball-Training für die Kleinsten während der Kindergarten-Betriebszeiten. Am 17. Mai richtete der SK Wilten erstmals auch ein Kindergarten-Fußball-Turnier am Sportplatz Besele aus, an dem zahlreiche Kinder aus städtischen Kindergärten teilnahmen.

Sportlich und sozial

Das Projekt „Teamball“ steht unter dem Motto: Nur wer gut zusammenspielt, kann als Team gewinnen. Am Anfang eines Schuljahres werden Klassen aus unterschiedlichen Volksschulen mit Partnerklassen zusammengelöst. Während des Jahres besuchen sich diese gegenseitig und trainieren gemeinsam. Das nächste Finalturnier, an dem alle Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen teilnehmen, wird im Frühsommer 2024 ausgetragen.

der Leitung von ausgebildeten TrainerInnen statt. Ob jung oder alt, sportlich oder nicht – bei den kostenlosen Bewegungsangeboten sind alle willkommen, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Das Programm wird von den Sportdachverbänden ASKÖ Tirol und Sportunion Tirol organisiert und findet in Kooperation mit den Sozialversicherungsträgern und dem Sportministerium statt. Details zu Kursen und Zeiten findet man unter www.bewegt-im-park.at.

Sportlich betreut

Gemeinschaftliche sportliche Erlebnisse sind auch in den städtischen Bildungseinrichtungen unverzichtbare Bestandteile. Die Stadt Innsbruck sorgt mit unterschiedlichen Angeboten dafür, dass junge Menschen Lust und Freude an der Bewegung haben. ■ MF/KR

Flag Football Liga für SchülerInnen

Flag Football, die kontaktlose Variante des American Football, fördert die Stadt Innsbruck in Form einer Liga seit dem Start im Schuljahr 2013/14. Trainiert werden die Jugendlichen von Profi-TrainerInnen der Swarco Raiders und den jeweiligen Sportlehrkräften. Als Saison-Highlight fanden zwei „Gamedays“ im American Football Zentrum statt. Am ersten Gameday, dem Innsbrucker Finale, nahmen sieben städtische Mittelschulen mit 25 Klassen und mehr als 350 SchülerInnen teil, am zweiten, tirolweiten Gameday konnten die erfolgreichen Teams der Mittelschulen Hötting-West und Olympisches Dorf Meistertitel nach Innsbruck holen.



Umweltfreundliches Event

„Bewegt am See“ wird als Green Event durchgeführt. Auf eine klimafreundliche Verpflegung und die Vermeidung von Abfall wird dabei besonders geachtet. Alle Bewegungshungrigen können zum Sommersporttag umweltschonend mit den Linien der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) gratis an- und abreisen. Mehr Informationen zum Sommersporttag 2023 finden sich unter www.innsbruck.gv.at/sporttage.



Frauen HELFEN Frauen

RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77

Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge

Das qualifizierte Team von „Frauen HELFEN Frauen“ steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

Frauenhaus ■ Übergangswohnen ■ Rechtsberatung ■ Psychosoziale Beratung in Innsbruck
NEU: Beratung für Frauen und Männer in Schwaz, Telfs und Imst

Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/5809 77, Fax 0512/5622 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr



In Betrieben, an deren Tür oder Schaufenster ein „Peterle hilft“-Aufkleber angebracht ist, finden Kinder besondere Aufmerksamkeit und Hilfe, wenn nötig.

© M. FREIHOFER

Anlaufstelle für alle Generationen

Kinder, Jugendliche und SeniorInnen aufgepasst! Die Stadt Innsbruck bietet in nächster Zeit eine Reihe von Veranstaltungen ohne Altersgrenzen.

Traditionen müssen gewahrt bleiben – an dieses Motto hält sich auch das städtische Referat Frauen und Generationen, wenn es um ein niederschwelliges und kostenloses Angebot für Jung und Alt geht. Daher werden heuer – nach einer Corona-bedingten Pause – die Gesundheitstage für SeniorInnen wieder stattfinden. „Gerade in den Gesundheitsberufen waren die Menschen in den vergangenen Jahren sehr gefordert, umso mehr freut es mich, dass wir an zwei Tagen kostenlose Informations-, Beratungs- und Testangebote von medizinischen Expertinnen und Experten anbieten können“, betont die für SeniorInnen zuständige Stadträtin, Mag.^a Christine Oppitz-Plörer.

Tipps und Vorsorge

Am Mittwoch und Donnerstag, 14. und 15. Juni, lautet das Motto in den Innsbrucker

RathausGalerien „Vorsorgen ist besser als Heilen“. Jeweils von 9 bis 16 Uhr geben zahlreiche Ärztinnen und Ärzte sowie Gesundheitsexpertinnen und -experten wertvolle Tipps und führen einfache Vorsorgeuntersuchungen durch. Passend vor den Sommermonaten berät die Apothekerkammer an ihrem Stand zu Reiseapotheke und Insektenschutz. Der Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung (avomed) bietet Koordinations-tests und Ernährungsberatungen an. „Die Gesundheit der Innsbrucker Seniorinnen und Senioren ist mir ein großes Anliegen“, erklärt Oppitz-Plörer. „Die Gesundheitstage in den RathausGalerien machen es allen ganz einfach, spontan und unkompliziert – sozusagen im Vorübergehen – ein paar Minuten in die persönliche Gesundheit und Vorsorge zu investieren.“ Die ersten Gesundheitstage wurden Anfang der

2000er-Jahre in der Landeshauptstadt durchgeführt. „Damals hat man Zelte in der Ursulinenpassage aufgestellt, damit die Beratungen durchgeführt werden können. Seit 2003 – mit dem Einzug des Magistrats in die RathausGalerien – finden die Gesundheitstage dort statt“, erinnert sich Referatsleiterin Mag.^a Uschi Klee. Seither wurde das Angebot erweitert. „Es ist aber absolut niederschwellig geblieben. Zuletzt wurden rund 4.000 Untersuchungen und Beratungen durchgeführt“, erzählt Klee. Im heurigen Jahr will man daran anknüpfen und wieder zahlreiche SeniorInnen ansprechen.

Einsteigen in den Ferienzug

Noch älter als das Angebot für SeniorInnen ist eines für die junge Generation: der Innsbrucker Ferienzug. Seine Anfänge gehen zurück bis ins Jahr 1988. Das Pro-




„Der Wunsch, sich in der Gesellschaft wiederzufinden und aufgehoben zu fühlen, vereint Jung und Alt. Daher schafft die Stadt Innsbruck mit traditionell lieb gewonnenen Veranstaltungen ein familienfreundliches Umfeld für alle Generationen.“

Stadträtin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer

gramm des Ferienzugs gibt es jährlich zu den Semester-, Oster- und Sommerferien. Mittlerweile fährt der Ferienzug mit einem emissionsfreien Logo: „Seit vergangenem Jahr gibt es keine Rauchwolken mehr auf dem Sujet“, sagt Klee lachend. Allseits Beliebtes bleibt wie gewohnt bestehen – rund 250 Veranstaltungen werden im Sommer wieder aus den Themenbereichen Natur und Umwelt, Sport und Bewegung, Naturwissenschaften und Kunst kommen. Auch Termine für die ganze Familie sind gewiss. Das gesamte Programm ist ab Montag, 12. Juni, online unter www.junges-innsbruck.at abrufbar. Die Anmeldungen beginnen eine Woche später.

Peterle hilft seit Jahren

Ein weiteres – ganzjähriges – Angebot für Kinder ist die Aktion „Peterle hilft“. Unter dem Motto „Hinschauen statt Wegschauen“ wurde 2006 auf Initiative der Stadt Innsbruck das Projekt „Peterle hilft“ ins

Leben gerufen, das ein deutliches Zeichen für eine menschliche und vor allem kinderfreundliche Stadt setzt. Mittlerweile sind es rund 250 Wirtschaftstreibende und Geschäftsleute in Innsbruck, die diese Aktion unterstützen und mit dem „Peterle hilft“-Aufkleber signalisieren, Kindern bei all ihren kleinen und größeren Problemen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Kinder können darauf vertrauen, dass in schwierigen Situationen jemand für sie da ist. Darüber hinaus haben Eltern die Gewissheit, dass es auch außerhalb der Familie verlässliche PartnerInnen gibt, die für Geborgenheit und Sicherheit der Kinder aktiv eintreten. Der jüngste Partner findet sich unter dem Goldenen Dachl, im „sRegional by Mairs Beerengarten“. Alle großen und kleinen Peterle-Fans können sich bereits jetzt schon einen wichtigen Termin im Kalender eintragen: Am 15. September wird das „Peterle hilft“-Fest in und rund um den Stadtturm stattfinden.  SAKU



Ferienzug im Sommer

Ab Montag, 19. Juni, startet die Anmeldung für den Sommerferienzug auf der Website www.junges-innsbruck.at, dort ist ab 12. Juni das Programm veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit zahlreichen KooperationspartnerInnen und der organisatorischen Unterstützung der Kinderfreunde hat das Amt für Kinder, Jugend und Generationen wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt.

Kontakt:

Die Kinderfreunde

Tel.: + 43 677 647 941 34 (Mo–Fr, 09.00–13.00 Uhr)

E-Mail: ferienzug@kinderfreunde-tirol.at

Weitere Informationen:

Amt für Kinder, Jugend und Generationen

E-Mail: post.kinder.jugendfoerderung@innsbruck.gv.at

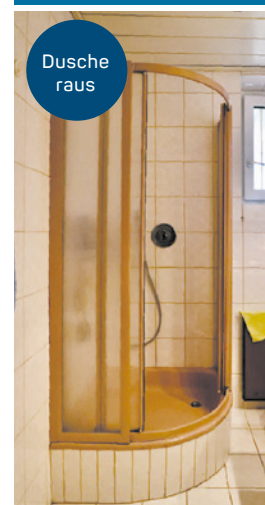
Ihre geförderte Badsanierung

„Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen“



Gemeinsam kümmern wir uns um die Förderungen für Ihr Komfortbad. Wie z.B.:

Gesamtkosten	8.615,00
Förderung Stadt IBK 35 %	- 3.015,00
Förderung Land Tirol 25 %	- 2.253,00
Eigenkosten	3.347,00



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 700 Umbauten
- in IBK und Umgebung
- Schauraum nur nach Terminvereinbarung

Jetzt kostenlosen
Beratungstermin vereinbaren!
+43 660 24 24 883

 **KomfortBad**

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad



Weitere Tipps auf:
www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81, 6020 Innsbruck

Care-Arbeit für Innsbrucks Straßen

Die MitarbeiterInnen des städtischen Straßenbetriebs reinigen Straßen, leeren Mülleimer, räumen Schneemassen und bringen die Stadt mit vielen weiteren Tätigkeiten zum Glänzen.

Amtsleiter Peter Hölzl, Straßenreinigerin Barbara Rainalter, Straßenmeister Siegfried Flörl und Referent Christoph Gruber (Bauhöfe) arbeiten im Innsbrucker Straßenbetrieb.



Die Zentrale des städtischen Straßenbetriebs liegt in der Roßaugasse 4b, „unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz aber in der ganzen Stadt“, betont Amtsleiter Ing. Peter Hölzl, der den Straßenbetrieb seit mehreren Jahren leitet. So sorgen die Männer und Frauen des Straßenbetriebs täglich dafür, dass Innsbruck strahlen kann.

Ob in der Straßenreinigung, die für viele BürgerInnen – auch dank der orangenen Schutzkleidung – wohl am sichtbarsten vor sich geht, bei den regelmäßigen Reinigungen von Gehsteigen und öffentlichen Verkehrsflächen, Instandhaltungsarbeiten jeglicher Art, Einsammelaktionen für verwaiste Fahrräder, der Reinigung von Bächen oder bei der Schneeräumung: Die Tätigkeiten des Straßenbetriebs sind vielfältig – und jede davon wichtig für das Innsbrucker Stadtbild. Ohne die über 100 MitarbeiterInnen in drei Straßenbauhöfen, der Werkstatt, dem Fuhrpark und im gesamten Stadtgebiet würde Innsbruck deutlich anders aussehen.

Streetwork für das Stadtbild

Einer von ihnen ist Siegfried Flörl. Der erfahrene Straßenmeister ist seit mehreren Jahren für den Straßenbetrieb in der Innsbrucker Innenstadt zuständig. „Wir kümmern uns um die Säuberung der Straßen, den Winterdienst, das Leeren von Mülleimern, aber auch um Reparaturarbeiten.“ So werden etwa auch die Sitzbänke in der Maria-Theresien-Straße regelmäßig vom Straßenbetrieb abgebaut, grundgereinigt und neu lackiert wieder aufgestellt. „Mir gefällt es, aktiv anpacken zu können und so die Stadt schöner zu gestalten“, erklärt Flörl, der seinen Beruf nach langjähriger Tätigkeit noch immer gerne ausübt. Ganz neu im Team des Straßenbetriebs ist seit einigen Wochen Barbara Rainalter. Die erste weibliche Straßenreinigerin Innsbrucks fühlt sich schon sehr wohl im Job: „Ich finde es toll – man erfährt täglich Wertschätzung von so vielen Leuten, ich werde oft bei der Arbeit angesprochen und gelobt.“ Auch mit ihren Kollegen funktioniert die Zusammenarbeit gut: „Ich bekomme viel

Unterstützung vom gesamten Team und komme mit allen gut aus“, lobt Barbara Rainalter das Arbeitsklima.

FacharbeiterInnen gesucht

„Zusätzlich zu unserer Arbeit im öffentlichen Raum decken wir viele weitere handwerkliche Tätigkeitsfelder ab – etwa durch die Arbeit in unserem Fuhrpark“, führt Amtsleiter Peter Hölzl aus. So umfasst der Fuhrpark des Straßenbetriebs zahlreiche Groß-, Klein- und Spezialfahrzeuge, die gewartet und bei Bedarf repariert werden müssen. „Wir freuen uns generell über Bewerberinnen und Bewerber mit einer handwerklichen Ausbildung, aber auch über Interessierte für eine Lehrstelle im Straßenbetrieb“, erklärt Hölzl. So kann man im Innsbrucker Straßenbetrieb auch eine Lehre zum Straßenerhaltungsfachmann bzw. -fachfrau absolvieren – und die Stadt durch diese wichtige Tätigkeit zum Glänzen bringen. Alle offenen Stellen der Stadt Innsbruck finden sich stets auf karriere.innsbruck.gv.at. ^{FB}

Univeranstaltungen

Im Juni finden wieder zahlreiche öffentliche Vorträge an Innsbrucks Universitäten und Hochschulen statt, die spannende Einblicke bieten. Eine kurze Auswahl.

Gender Medizin/Diversity

„Gender Bias in der Anatomie“ wird am 1. Juni im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung „Gender Medizin/Diversity: Was gibt es Neues?“ der Medizinischen Universität Innsbruck behandelt. Weitere Vorträge zu den Themen „Gendermedizinische Aspekte in der Nephrologie“, „Sexualmedizin“ und „Lipoprotein(a), ein wichtiger kardiovaskulärer Risikofaktor“ folgen am 15., 22. und 29. Juni. Alle Termine finden um 18.30 Uhr im Erdgeschoss des MZA, Anichstraße 35, statt.

Stadtplanung

Amtsvorstand Wolfgang Andexlinger leitet seit mehreren Jahren das städtische Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Integration. Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes Alpiner Raum der Leopold-Franzens-Universität hält Andexlinger am 15. Juni um 16.45 Uhr den öffentlichen Vortrag „Ziele und Strategien der Stadtplanung Innsbruck“ in der SOWI, Hörsaal 1. Im Anschluss an den Vortrag ist eine öffentliche Diskussion geplant.

Klimaschutz

Im Rahmen der Ringvorlesung „Klimaschutz“ der LFU finden im Juni ebenfalls zwei Vorträge in englischer Sprache statt: Am 14. Juni zum Thema „Austrian Assessment Report“ (Österreichischer Sachstandsbericht) und am 28. Juni „What can the economy for the common good contribute to climate protection?“ zu möglichen wirtschaftlichen Veränderungen zur Bekämpfung des Klimawandels. Die Vorträge der Ringvorlesung Klimaschutz finden im Großen Hörsaal der Technik, Technikerstraße 13b, statt.  FB



Die Innsbrucker Universitäten bieten im Juni zahlreiche öffentliche Vorträge in vielen Bereichen an.

Jetzt anmelden!

Mit unserem Sommerkurs Wissenslücken schließen!

- **Auffrischung** für das neue Schuljahr
- **Fit für den Übertritt** in eine höhere Schule
- **Vorbereitung** auf die **Nachmatura** oder die **Wiederholungsprüfung**

Innsbruck, Hall, Schwaz, Telfs, Wörgl, St. Johann, Kufstein



Schülerhilfe!

Das Original. Lokal & digital.

Aus dem Stadtsenat vom 10. und 17. Mai 2023

Trinkwasserversorgung

Das Höttinger Bild mit der Wallfahrtskapelle ist ein stark frequentierter Anziehungspunkt auf der Innsbrucker Nordkette. Um die Trinkwasserversorgung im Bereich Höttinger Bild und Turnerhaus gewährleisten zu können, wurden ein Hochbehälter sowie eine Aufbereitungsanlage für die Trinkwasserqualität installiert, mit der das Wasser der Oberlechener Quelle aufbereitet bzw. desinfiziert wird. Somit kann die ursprüngliche Quelle verwendet und das Wasser nicht von unten nach oben gepumpt werden. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig für die Verlegung der neuen Leitungen unter einer ökologischen Bauaufsicht aus, um eine schonende Bauweise und eine landschaftsangepasste Rekultivierung zu ermöglichen.

Künstlerischer Leiter

Als Gründungsmitglied der Orgelvereinigung ECHO (European Cities of Historical Organs) im Jahr 1997 ist die Stadt Innsbruck ständiges Mitglied in diesem Verband europäischer Städte mit Historischen Orgeln. Neben Prof. Reinhard Jaud, der seit 1997 Artistic Director (künstlerischer Leiter) des Verbandes ist, wird mit einstimmigem Beschluss des Stadtsenats Elias Praxmarer, BA zum zweiten Artistic Director bestellt.

Neue Möbel

Um den Kindern und PädagogInnen weiterhin beste Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Zeit im Kindergarten anbieten zu können, werden neue Möbel für den Kindergarten Allerheiligen und den Kindergarten in der Au angeschafft. Die Kosten dafür betragen rund 30.000 bzw. 39.000 Euro. Die Anträge wurden vom Stadtsenat einstimmig angenommen.

Unterführung Uni-Brücke

Die nordseitig gelegene Fuß- und Radwegunterführung der Uni-Brücke wurde 1980 errichtet und muss aufgrund erheblicher Betonschäden an den Wänden sowie im

Bereich der Geländesteher saniert werden. Die Sanierung wird insgesamt zehn Wochen in Anspruch nehmen und soll in der zweiten Juli-Woche bis zur ersten September-Woche durchgeführt werden. Durch eine halbseitige Sperre kann die Unterführung aber weiter von Zu-Fuß-Gehenden benutzt werden, für Radfahrerinnen und Radfahrer wird es eine Schiebestrecke geben.

UNO Summer School

Von 1. Juli bis 11. August 2023 werden rund 300 Studierende aus den USA an der UNO Innsbruck International Summer School teilnehmen. Seit 1976 kamen durch dieses Studienprogramm, das vom International Centre der Universität New Orleans organisiert wird, mehr als 10.000 StudentInnen

aus den USA nach Innsbruck. Im Rahmen der Städtepartnerschaft mit New Orleans wird zudem jährlich ein Stipendium an eine Teilnehmerin bzw. einen Teilnehmer des Studienprogramms vergeben. Das Stipendium richtet sich an Studierende, denen eine Teilnahme an der UNO Innsbruck International Summer School ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich wäre. Für das heurige Stipendium wurde Carson P. Keller ausgewählt, der Ende Mai sein Bachelorstudium in Geschichte an der UNO abschließen wird. Nach dem Studienaufenthalt in Innsbruck wird er seine akademische Laufbahn mit einem Masterstudium fortsetzen. Der Stadtsenat befürwortete die Unterstützung in der Höhe von 3.300 Euro einstimmig. **MD**



In einer zweitägigen Klausur berieten VertreterInnen der Fraktionen im Gemeinderat über Maßnahmen zur Unterstützung von BürgerInnen und Vereinen aus allen Bereichen.

Teuerungsklausur

Die Teuerungs- und Energiekrise ist nach wie vor für viele deutlich spürbar. Zur Abfederung der teils massiven Teuerungen im Miet- und Energiebereich wurden bereits im vergangenen Jahr umfangreiche Unterstützungspakete auf Bundes-, Landes- und Stadtebene geschnürt. Auch der Gemeinderat beschloss im Juni 2022 zusätzliche Maßnahmen in der Höhe von 2,3 Millionen und 500.000 Euro Einnahmenentgang aus dem Tarifmodell Nachmittagsbetreuung. Mit der Machbarkeitsstudie „Innsbruck Aktiv gegen Teuerung“ von Studienautor Univ.-Prof. Dr. Leonhard Dobusch wurde in Innsbruck Ende Februar 2023 eine Grundlage für weitere Unterstützungen geschaffen. Im Rahmen einer Klausur berieten VertreterInnen von Politik und Verwaltung Anfang Mai 2023, an welchen weiteren Stellschrauben gedreht werden kann. Fortsetzung folgt! **KR**

Firstfeier Sportanlage Zimmerwiese in Igls

Auf einer Gesamtfläche von rund 4.350 Quadratmetern entsteht in Igls neben der alten Talstation der Patscherkofelbahn der neue Sportbereich Zimmerwiese. Neben einem kombinierten Ballspiel- und Eislaufplatz sind zusätzlich ein Servicegebäude mit Räumen für den Sportbetrieb, zwei Beachvolleyballplätze und eine Boulderwand geplant. Der Innsbrucker Gemeinderat hat im Juli 2022 die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) mit der Umsetzung beauftragt. Rund vier Monate nach dem Spatenstich wurde Ende April die Firstfeier veranstaltet. Die vorgesehenen Sportinfrastrukturen und das Raumprogramm sind mit dem Sportamt der Stadt Innsbruck und dem Unterausschuss Igls abgestimmt. Die Gesamtkosten für die Errichtung liegen bei rund 3,7 Millionen Euro, die Fertigstellung ist bis Herbst 2023 geplant.

Projekt im Detail

Das zukünftige Service- und Infrastrukturgebäude stellt sich als einfacher und

funktionaler eingeschobiger, allerdings in zwei Ebenen nutzbarer Raum dar. Durch das Bauwerk wird auch der Geländesprung zwischen den zwei Sportplatzebenen – Ballspiel- und Eislaufplatz im Norden und Beachvolleyplatz im Süden – optimal genutzt und ermöglicht jeweils einen barrierefreien Zugang vom Park-

platz her. Beim Ballspiel- und Eislaufplatz bleiben die Banden und Fangnetze ganzjährig bestehen. Im Sommer wird die Kunstrasenfläche zum Fußballspielen, im Winter durch die im Boden eingelassenen Absorberflächen vereist und zum Eislaufen sowie Eishockeyspielen genutzt. **MF**

Gelungene Firstfeier der Sportanlage Zimmerwiese (v. l.): Finanzdirektor Rupprechter, Sportstadträtin Mayr, Bürgermeister Willi, IIG-Geschäftsführer Danler, GR Wallasch (Sportausschuss), Stadtrat Federspiel, Vizebürgermeister Lassenberger, GR Krackl (Bauausschuss), Vizebürgermeister Anzengruber, Maria Zimak (Unterausschuss Igls) sowie die Vertreter der bauausführenden Firmen.



© M. FREINHOFER

gedenk_potenziale 2023: Lucas Norer erinnert



© A. STEINACKER

Zeugenberichte und Täterverhöre der Nachkriegsjustiz sowie Dokumente aus der NS-Zeit geben einen Einblick in das Ausmaß und den Schrecken des NS-Staates.

An vier Schauplätzen in Innsbruck wird bis 9. November der historische Umgang mit dem Nationalsozialismus hinterfragt: Die Text- und Klangintervention „Üb' immer Treu' und Redlichkeit?“

des Künstlers Lucas Norer ist an vier Standorten der NS-TäterInnenschaft im Stadtgebiet zu sehen und zu hören: Bei der ehemaligen Zentrale der Geheimen Staatspolizei (Herrengasse 1), beim ehemaligen Gerichtsgebäude (Schmerlingstraße 1), vor der ehemaligen Polizeidirektion (Südtiroler Platz 14–16) und beim ehemaligen Lagerkomplex Reichenau (Roßgasse 4). Der Titel des Werkes ist als Schriftzug sichtbar sowie die Melodie eines historischen, NS-kritischen Liedes als Klanginstallation hörbar. Im Bild: Lucas Norer (Mitte) mit (v. l.) Matthias Egger (Stadtarchiv), Gemeinderätin Irene Heisz, Kulturstadträtin Uschi Schwarzl und Jurymitglied Horst Schreiber. Mehr dazu unter www.ibkinfo.at/gedenk-potenziale-norer-mai2023 **FB/AS**

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe der Beiträge der kommenden Seiten erfolgt nach dem Muster der „Aktuellen Stunde“. Dabei wird am Beginn der Gemeinderatssitzungen ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema „**Innsbrucks Naherholungsgebiet und Alpenvielfalt: Ein unvergleichliches Juwel für**

die BürgerInnen – schützenswerter und lebenswerter Naturraum“ am Donnerstag, 25. Mai 2023.

Live dabei

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Donnerstag, 15. Juni 2023, statt. Der Link zum barrierefreien Livestream der gesamten Sitzung sowie alle weiteren In-

formationen werden – wie gewohnt – auf www.innsbruck.gv.at und www.ibkinfo.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. **!**

DIE GRÜNEN

Wesentlich für die Stadtentwicklung

Das Amt für Wald und Natur, das einst als Forstamt bekannt war, betreut einen ganz wichtigen Teil unseres Gemeindegebiets: Mehr als vier Fünftel der gut 120 km², die nicht gebaute Stadt sind. Diese Natur- und Kulturlandschaft spielt jedoch eine entscheidende Rolle in unserem städtischen Leben, und das auf vielfältige Weise. Einerseits gehören die Alpen zur Stadtlandwirtschaft und damit zu unserer Ernährungssicherheit. Gleichzeitig sind sie beliebte Ausflugsziele. Überhaupt, der Wald ist Wirtschaftsfaktor ebenso wie Schutzwald – und

er ist das am stärksten frequentierte Naherholungsgebiet rund um unsere Stadt, zu jeder Jahreszeit. Darauf zu schauen, dass die verschiedenen Nutzungen einander möglichst wenig beeinträchtigen, dass Sport, Freizeit, Ruhe, Wirtschaft und Naturschutz harmonisch zusammen existieren, das ist für unsere Stadtgesellschaft wesentlich. An dieser oft herausfordernde Aufgabe wird von Amtsvorstand DI Wildauer und seinem starken Team intensiv gearbeitet. Sie verdienen es, für ihre hervorragenden Leistungen einmal vor den Vorhang geholt zu werden. **!**



Für den Klub
der Innsbrucker Grünen
Mag. Gerhard Fritz

FPÖ INNSBRUCK

Nicht nur Idylle, sondern auch Verantwortung

Innsbruck ist umgeben von einer eindrucksvollen Bergkulisse und einigen gern angenommenen Naherholungsgebieten. Die Schaffung und Erhaltung einer damit verbundenen Infrastruktur war dabei über alle Parteigrenzen hinweg stets ein wichtiges Anliegen.

Leider ist diese Idylle aber von einigen Problemen überschattet, zu nennen sind dabei etwa die Wolfs-Thematik, das Problem der illegalen Müllentsorgung im Naturraum und nicht zuletzt zahlreiche Nutzungskonflikte zwischen Interessen der Landwirtschaft,

der Forstwirtschaft, der Jagd und Erholungssuchenden (inklusive die teils rücksichtslosen Radfahrer), die teilweise – man erinnere sich an horrend gerichtliche Forderungen im Zusammenhang mit tödlichen „Kuhattacken“ – beträchtliche Folgen haben können.

Die Anforderungen die sich daraus für die Stadtpolitik und vor allem auch für die zuständigen städtischen Dienststellen ergeben, werden auch in Zukunft groß bleiben. **!**

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihre
GR Beatrix Klaus


CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Innsbrucks Naherholungsraum nachhaltig schützen!

Einzigartige Naturlandschaften mit wunderbaren Almen bieten einen unvergleichlichen Naherholungsraum direkt vor der Haustür. Gemeinsam müssen wir dafür Sorge tragen, dass diese Schönheit bewahrt und das große Naherholungsgebiet in der Landeshauptstadt auch für kommende Generationen erhalten bleibt.

Neben der Naherholung erfreut sich auch der Sport am Berg großer Beliebtheit. Vom Ausflugsradeln über das Mountainbiken bis hin zu den Downhillern: alle wünschen sich ein gutes Angebot. Vor allem bei den Trails

ist es wichtig, dass das sportliche Angebot in Einklang mit der Natur und den Bedürfnissen der Umwelt steht. Unkontrollierte Fahrten durch den Wald zerstören diesen nachhaltig und wirken sich damit negativ auf das Klima und den Lebensraum von Mensch und Tier aus.

Wir wünschen allen Leser:innen einen wunderschönen Almsommer und laden Sie herzlich ein, die städtischen Almen zu besuchen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen! 




Herzlichst Ihre

Mag. Christine Oppitz-Plörer
Stadträtin (Für Innsbruck)
www.fuer-innsbruck.at

ÖVP INNSBRUCK

Innsbrucks Naturraum - Ein wertvolles Juwel

70% des Stadtgebietes von Innsbruck sind unbebauter Naturraum, der ein wertvolles Naturjuwel für alle Bürgerinnen und Bürger ist. Davon sind 40 Prozent bewaldet, 65 Prozent davon sind wichtige Schutzwälder gegen Lawinen und Muren. Um den Wald an das sich ändernde Klima anzupassen, gibt es innovative Projekte wie das Klimatop Brunnelboden, wo neue, klimafitte Baumarten getestet werden. Unsere Försterinnen und Förster beraten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer kostenlos in Forst- und Naturschutzfra-

gen. Die Stadt Innsbruck investiert viel für den nachhaltigen Naturschutz und für die Besucherinnen und Besucher der Naherholungsgebiete. In den letzten drei Jahren wurden so 75.000 Bäume gepflanzt. Zur Förderung des Naturbewusstseins gibt es u.a. interessante Themenwege und engagierte Naturraumbotschafter. Innsbrucks Wälder verfügen auch über ein 60 Kilometer langes Rad- und Waldwegenetz, das mit Schildern, Trinkbrunnen und Ruhebänken bestens ausgestattet ist. 




Vizebürgermeister
Ing. Mag. Johannes
Anzengruber BSc.,
ressortzuständig für
Wald und Natur

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Almen als Orte, an denen sich alle begegnen können

Innsbruck liegt eingebettet in einer herrlichen Berglandschaft – und die Almen sind in all ihrer Unterschiedlichkeit ein ideales Ziel für viele, die Erholung in Kombination mit Bewegung suchen – ob wandernd, spazierend oder mit Rad. Almen mit ihrem Rast- und Gastronomieangebot bieten Urlaub im Alltag und gehören zu jenen wertvollen Orten in unserer Stadt, wo sich alle Schichten mischen, wo auf Du und Du der Ausblick und die Knödelsuppe genossen wird, schlicht: wo man zusammenkommen und ein schönes Erlebnis teilen kann. Für die

städtischen Almen gilt im Hinblick auf die Teuerung ganz besonders, dass wir gemeinsam mit den Pächterinnen und Pächtern dafür sorgen müssen, dass sich Innsbrucker Familien, Alt und Jung, das sportliche Erlebnis, das Einkehren und damit diese Lebensqualität für Leib und Seele leisten können. Die Stadt kann und soll das gerade bei den städtischen Almen viel aktiver in die Hand nehmen. Klimawandel und finanziell knappe Zeiten sind Anstoß genug! 



Bildungsstadträtin
Mag.^a Elisabeth Mayr
Elisabeth.Mayr@magibk.at

NEOS

Miteinander am Berg unterstützen – Radwege ausbauen!

Die Innsbrucker Almen sind zweifelsohne ein unverzichtbares und wertvolles Freizeit- und Erholungsangebot. Wir sind froh, dass man sich mittlerweile auf eine gemeinsame Vorgehensweise bei den Pachtverträgen geeinigt hat. Das war, genauso wie die Sanierung und Renovierung der Almen, ein wichtiger Schritt für deren Erhaltung. Kritisch sehen wir den schleppenden Ausbau beim Angebot für Mountainbiker_innen. Denn der Weg von und zu der Alm hat immer wieder großes Konfliktpotenzial. Ein gutes Miteinander kann man aber fördern.

Dazu muss man aber in erster Linie ein ausreichendes Angebot schaffen. Leider war aber letztes Jahr die Errichtung eines „Trails“ keine Meisterleistung im guten Miteinander. Schlecht geplant, schlecht umgesetzt. Damit haben wir keine gute Grundlage geschaffen. Wir sind überzeugt, dass wir das Angebot trotzdem weiter entwickeln, Wege öffnen und neue legale Routen schaffen müssen. Das würde auch den Wald besser schützen. Und das ist, glaube ich, im Interesse von uns allen! **!**

neos

Mag.^a Julia Seidl
Gemeinderätin

FRITZ

Innsbrucks Almen – ein schützenswertes Naturjuwel!

Innsbrucks Naherholungsgebiet und seine Almenvielfalt sind ein Juwel für die Bürgerinnen und Bürger und ein schützenswerter Naturraum. Hier können sie ob zu Fuß oder mit dem Rad dem Alltag entfliehen und die Vielfalt der Freizeitaktivitäten inmitten malerischer Landschaft genießen. Dieser Mehrwert ist bei Städten äußerst selten. Die Almen sind aber auch wichtig für den Erhalt der Biodiversität und ein wichtiger Faktor für die Nutztierhaltung. Eine nachhaltige Nutzung und verantwortungsvolle Landwirtschaft sind entscheidend für

den Schutz dieses einzigartigen Naturerbes. Innsbruck hat das Privileg, solch eine kostbare Ressource zu besitzen. Politik und Menschen sollten sie schätzen und aktiv für ihren Erhalt einsetzen, um sie auch für zukünftige Generationen zu bewahren. Diese Naturumgebung ist ein Symbol für den Schönheit der Natur rund um Innsbruck. Lassen wir uns von ihrer Pracht inspirieren und schützen wir sie auch für die kommenden Generationen. **!**

**Liste
Fritz.
Tirol**

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Leistbarer und schützenswerter Naturraum für Alle!

Das Gerechte Innsbruck fordert, dass das Parken beim Planötzenhof kostenlos bleiben soll! Ansonsten werden besonders die Familien aufgrund möglicher Parkgebühren ins benachbarte Naherholungsgebiet Rum ausweichen, da ihnen dort ein Gratisparkplatz mit einer WC – Anlage geboten wird. Das zum finanziellen Schaden der Innsbrucker Almen. Das Gerechte Innsbruck fordert auch seit Jahren eine Verlängerung der Linie J bis zum Gramartboden, damit das Naherholungsgebiet auf der Nordkette auch leichter und leistbarer

mit den Öffis erreichbar wird. Ebenso muss die Benützung der Nordkettenbahnen und der Patscherkofelbahn für alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker wieder leistbarer werden, zumal sich nicht jeder ein Freizeitticket etc. leisten bzw. selbiges auch dementsprechend nützen kann. Innsbrucks Almenvielfalt und schützenswerter Naturraum muss für alle BürgerInnen leistbar sein. Ich gebe Ihnen mein Wort, dass sich das Gerechte Innsbruck auch in Zukunft mit aller Kraft dafür einsetzen wird!!! **!**



Gemeinderat Gerald Depaoli
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Naturparadies vor der Haustüre

Wir leben in Innsbruck inmitten einer einzigartigen, wunderschönen Natur- und Kulturlandschaft. Die Wälder, Wiesen und die Bergwelt rund um Innsbruck bieten sehr viel für unser physisches und psychisches Wohlbefinden, um uns zu erholen, unseren Akku aufzuladen, oder nur kurz dem anstrengenden Alltag zu entfliehen. Das alpine Naturparadies vor der Haustüre ist von unschätzbarem Wert und hat schon fast etwas Meditatives. In kürzester Zeit ist man zu Fuß, mit der Bergbahn, oder dem Mountainbike in einem einzigartigen

Naturraum, im größten Naturpark Österreichs, in einer faszinierenden Ruheoase. Dieser Naturraum, dieses Naherholungsgebiet mit seinen Almen und Berghütten muss in seiner Vielfalt und Schönheit gesichert und erhalten bleiben. Wir alle sind gefordert, dazu einen entsprechenden Beitrag zu leisten. Nicht zuletzt braucht es auch ein gutes Einvernehmen zwischen Waldbesitzern und Waldbenutzern. Wir alle profitieren von unserem wunderschönen Naturparadies vor der Haustüre. **!**

Mag. Reinhold Falch

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Naturschutzräume erhalten, achten, ausbauen!

Unser Naherholungsraum ist niederschwellig und ohne Konsumzwang zugänglich. Sie sind Kraftquelle, Erholung und Lebensquelle zugleich. Die Angebote unserer Almen werden gleichzeitig mit viel Liebe und Herzblut betrieben. Übernutzung und touristischer Drang, sind die vordergründigen Herausforderungen in den Naturräumen. Viele erinnern sich noch an die vielseitigen Aktivitäten zur Rettung der „Kalkkögel“. Ohne das großartige Engagement aus der Zivilgesellschaft wäre das nicht gegangen. Gleichzeitig

gibt es Schutzgebietsbetreuer:innen, die Besucher:innenströme lenken, Nutzungskonflikte minimieren und darauf schauen, dass die Balance zwischen den Schutzgebieten und den vielfältigen Nutzer:innengruppen gehalten wird. Auch ihnen gilt unser Dank. Es braucht das Bewusstsein für Naturräume als Lebensquelle und engagierte, verantwortungsbewusste Menschen. So bleiben die Innsbrucker Naturschätze bewahrt und bereiten uns, wie kommenden Generationen, nachhaltig viel Freude. **!**


 Für das Team
Alternative Liste (ALi)
Innsbruck

GR Mesut Onay

LEBENSWERTES INNSBRUCK – EINE STADT FÜR ALLE

Bewahren wir was uns gut tut, schützt und ernährt

Tausende Hektar Grün-, Wald- und Almflächen bieten einen unvergleichlichen Naherholungsraum für Innsbrucker:innen und Gäste gleichermaßen. Die Funktion bzw. der Nutzen dieser Flächen geht jedoch weit über den reinen Erholungsfaktor hinaus. Der Wald, dank städtischer Mitarbeiter*innen gut gepflegt, schützt uns vor Elementargefahren wie Lawinen, Steinschlag und Bodenerosion (Schutzfunktion), liefert Rohstoffe (Nutzfunktion) und hat einen weitreichenden Einfluss auf die Umwelt (Wohlfahrtsfunktion). Almen und die umgebende Kulturland-

schaft sind weit mehr als Weidefläche. Sie sind in betriebs-, volks-, und gesellschaftlicher Hinsicht ebenso wichtig wie kulturell und ökologisch, das schließt die sechs städtischen Almen mit ein. Dabei sollte uns stets bewusst sein: Es handelt sich um über Jahrhunderte kultivierte Naturjuwelen, die wir für zukünftige Generationen erhalten müssen. Dazu trägt die Aufforstung mit klimafitten Pflanzen ebenso bei wie der sorgsame Umgang jeder und jedes Einzelnen. **!**

**LEBENSWERTES
INNSBRUCK**

GR Thomas Lechleitner



© IVB

Im Zuge des Fahrplanwechsels kommt es zu einigen Änderungen im Verkehr von IVB und VVT.

Der Fahrplanwechsel kommt!

Am 9. Juli steht im Großraum Innsbruck der Fahrplanwechsel ins Haus.

Damit kommt es zu einigen Änderungen bei den Linien von IVB und VVT.

Nach der Eröffnung der neu verlängerten Linie 5 nach Rum im März steht Anfang Juli die nächste Veränderung im öffentlichen Nahverkehr auf dem Plan. Rechtzeitig zum Start der Sommerferien tritt ein neuer Fahrplan bei den IVB und dem VVT in Kraft. Ziel ist es, durch die Umstellung den Fahrgästen mehr Möglichkeiten und neue Wege zu eröffnen, sich in und durch die Stadt zu bewegen. Stattfinden wird dieser große Fahrplanwechsel am Sonntag, dem 9. Juli. Eingeführt werden dabei neue Linien, neue Haltestellennamen und neue Abfahrtszeiten. Ein großer Teil dieser Änderungen wird die Buslinien bei IVB und VVT betreffen. Aber auch bei den Tramlinien kommt es zu Anpassungen.

Einiges zu tun

Der Fahrplanwechsel ist ein großer Kraftakt, den IVB und VVT hier gemeinschaftlich sowohl bei der Planung als auch der Umsetzung angehen, um so für alle Öffi-NutzerInnen ein verbessertes Fahrplanangebot anbieten zu können. Die notwendigen Änderungen werden bereits schrittweise umgesetzt, wie etwa das Erstellen von Fahrplänen oder die Einschulung der FahrerInnen auf die neuen Linien. Da ein Fahrplanwechsel in dieser Größenordnung eine lange Zeit in Anspruch nimmt, ist es möglich, dass zu Beginn im Praxisbetrieb noch kleinere Fehler passieren. So kann etwa der eine oder andere falsche Linienplan an den Haltestellen hängen.

Vor Fahrtbeginn lohnt sich also ein Blick auf **fahrplan.ivb.at**, um über alle Verbindungsmöglichkeiten Bescheid zu wissen.

VVT ändern Busnummerierungen

Auch im Großraum Innsbruck wird es zu einigen Änderungen kommen. So werden bei den VVT-Linien die Nummerierungen angepasst und alle vierstelligen Nummern auf dreistellige umgestellt. Eine genauere Übersicht zu allen Änderungen auf den Linien des VVT findet man unter **www.vvt.at**. ■



**INNS'
BRUCK**

Packende Meisterwerke

Sinnliche Eindrücke beschließen die Saison des Tiroler Landestheaters und des Tiroler Symphonieorchesters. Richard Strauss' Musik findet mit der Tragödie „Elektra“ und der „Alpensinfonie“ gleich zweimal den Weg auf die Bühne.

Mit der Inszenierung der Oper „Elektra“ von Richard Strauss verabschiedet sich Johannes Reitmeier nach elf Jahren Intendanz von seinem Innsbrucker Publikum. Seitdem Klytämnestra gemeinsam mit ihrem Geliebten Aegisth ihren Ehemann Agamemnon ermordet hat, sinnt ihre Tochter Elektra auf Rache. Ihr Bruder Orest soll das Verbrechen sühnen. Doch auch nachdem diese Tat vollbracht ist, findet Elektra keine Ruhe. Mitten in ihrem ekstatischen Freudentanz bricht sie tot zusammen. In ihrer kompromisslosen Härte steigert Strauss' Musik die Intensität der qualitativ herausragenden literarischen Vorlage Hugo von

Hofmannsthals und schafft einen eindringlichen Opernabend, der lange nachwirkt. Zu erleben ab 11. Juni im Großen Haus.

Auf dem Gipfel

Im achten Symphoniekonzert am 22. und 23. Juni begibt sich Chefdirigent Kerem Hasan gemeinsam mit dem TSOI mit Richard Strauss' berühmter „Alpensinfonie“ auf eine einzigartige, realistisch-illustrative Bergtour. Strauss, selbst ein begeisterter Bergsteiger, brachte die sinnlichen Eindrücke der alpinen Bergwelt mithilfe einer opulenten Orchesterbesetzung meisterhaft zum Klingen. Als Solist ist Fazil Say in Mozarts Konzert für Klavier und Orchester in C-Dur (KV 467) sowie

mit seiner eigenen Komposition „Yürüyen Köşk (Das verschobene Haus)“ zu hören, die an die Naturverbundenheit der „Alpensinfonie“ anknüpft. **AS**



Klangfarben voller Suggestivkraft: Bei Elektra herrscht ein „Gemenge aus Nacht und Licht, schwarz und hell“ (Hugo von Hofmannsthals).

Bunter Konzertreigen

Mit mehreren vielseitigen Auftritten der verschiedenen Fachgruppen, Orchester und der Singschule begeistern die MusikschülerInnen im Juni das Konzertpublikum bei freiem Eintritt.

Die Fachgruppen Zupfinstrumente und Blockflöte gestalten am 1. Juni im stimmungsvollen Hans-Psenner-Saal im Alpenzoo ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm. Beginn ist um 18.00 Uhr. Am selben Abend ist die Inn Seit'n Big Band (Leitung: Thomas Steinbrucker) von 18.00 bis 21.00 Uhr Teil der Eröffnung des Wiltener Kultursommers am „Wiltener Platzl“.

Am 14. Juni präsentiert das Klarinettenorchester Tirol unter der Leitung von Prof. Peter Rabl (Ursulinen-saal, Innrain 7) ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit Bearbeitungen und Originalkompositionen. Der besondere Reiz dieses Klang-

körpers besteht in seiner abwechslungsreichen Registrierung, seinem großen Tonumfang und dynamischen Möglichkeiten. Anspruchsvolle Konzertliteratur in unterschiedlichen Besetzungen präsentiert auch die Fachgruppe Jazz- und Populärmusik am 16. Juni um 20.00 Uhr im Treibhaus-Turm (Angerzellgasse 8).

Musikalischer Schulschluss

Die Kinder der „Singenden Schule“ sowie des Kinderchors treffen sich am 22. Juni beim Singschulkonzert (17.00 Uhr und 18.15 Uhr) mit traditionellen und modernen Liedern im Haus der Musik (Universitätsstraße 1). Bei den Schlusskonzerten

der Musikschule am 29. Juni um 16.00 Uhr (Teil 1) und 19.00 Uhr (Teil 2) im Ursulinen-saal werden solistische und kammermusikalische Beiträge zum Besten gegeben. Alle Konzerttermine und Fotos finden Sie zusammengefasst unter www.ibkinfo.at/musikschule-im-juni-2023. **AS**



Das Repertoire des Klarinettenorchesters reicht von Bearbeitungen barocker Kompositionen bis zu Werken zeitgenössischer TonsetzerInnen – zu hören am 14. Juni.

Innsbruck liest zum 19. Mal

Die städtische Leseaktion „Innsbruck liest“ sorgt im Juni wieder für Lese- und Gesprächsstoff: Das Buch „Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten“ wird ab 1. Juni im Stadtgebiet verteilt. Am 14. Juni beginnt das abwechslungsreiche Rahmenprogramm.



Hier geht's direkt
zum Hörbuch!

Stell dir mal vor, du bist dein Leben lang nervös, merkst alles, bist ständig auf der Hut. Ich wurde schon nervös geboren. Ich war illegal. Jedes Jahr, jeden Tag, jede Minute konnte es passieren.“ Elyas Jamalzadeh und Andreas Hepp beschreiben in ihrem Buch „Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten“ (Zsolnay 2022) den gefährlichen Weg des afghanischen Flüchtlings Jamalzadeh nach Europa. Mit beeindruckender Unmittelbarkeit wird eine Reise beschrieben, die man kaum überleben kann.

Jury wählt brisantes Thema

Die Fachjury unter Doris Eibl (Institut für Romanistik, Universität Innsbruck), Alexander Kluy (Literaturjournalist und Autor, München), Alexandra Plank (Kulturjournalistin, Innsbruck) und Andreas Unterweger (Schriftsteller, Graz) traf die Auswahl eines besonderen gemeinsamen Werks zweier Autoren: „Der eine, Elyas Jamalzadeh, erzählt sein Leben, ehrlich, humorvoll widersprüchlich, schonungslos und dankbar, in einem demokratischen

Land Fuß gefasst zu haben. Der andere, der Germanist und Lehrer Andreas Hepp, bringt das Erzählte zu Papier, gibt ihm Form und Rhythmus und jongliert gekonnt mit Mitteln, die an die Kunst der ‚oral poetry‘ erinnern. Eine Zusammenarbeit, die nicht nur literarisch und interkulturell gelungen, sondern auch höchst politisch ist: Sie ermöglicht eine Innenperspektive auf Flucht und Ankommen und wirft Fragen zu brisanten Themen im Zusammenhang mit Flucht und Migration auf, die uns als Gesellschaft weiterhin beschäftigen müssen und werden.“

Fixpunkt im Kulturleben

Seit 2004 verschenkt die Stadt Innsbruck jährlich bei „Innsbruck liest“ 10.000 Exemplare eines Buchs und dazu kostenlose Veranstaltungen, die ein breites Publikum ansprechen. Die beliebte Leseaktion wird von der Stadtbibliothek organisiert und stellt die Vernetzung von Kultur, Unternehmen bzw. Institutionen und der Bevölkerung in den Vordergrund.

„Innsbruck liest“-Hörbuch

Auch heuer wurde wieder in Zusammenarbeit mit dem Audioversum ein digitales Hörbuch produziert, das es auf der Webseite der Stadtbibliothek und des Audioversums (stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/innsbruckliest und www.audioversum.at/innsbruck-liest-und-hoert) gratis zum Download und Streaming gibt. Sprecher ist diesmal der Innsbrucker Schauspieler und Regisseur Thomas Gassner.

Alle Termine und Informationen zum Buch, Verteilstellen und Rahmenprogramm unter www.ibkinfo.at/innsbruck-liest-2023. ^{AS}

Das Rahmenprogramm

- **Mi. 14.6., 19.00 Uhr:** Buchpräsentation: Innsbruck liest zum Auftakt Gespräche und Lesung mit den diesjährigen Autoren
Ort: Stadtbibliothek Innsbruck
- **Do. 15.6., 10.00 Uhr:** Lesung & Gespräch: Innsbruck liest ums Eck Wie geht's jungen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung?
Ort: Stadtbibliothek Innsbruck
- **Do. 15.6., 18.00 Uhr:** Hörbuchpräsentation: Innsbruck liest & hört Wie ist das Hörbuch zum Innsbruck liest Buch entstanden?
Ort: AUDIOVERSUM
- **Fr. 16.6., 12.30 Uhr:** Podiumsgespräch: Innsbruck liest Fluchtgeschichten Das Erlebte in Worte fassen.
Ort: Stadtbibliothek Innsbruck
- **Fr. 16.6., 16.00 Uhr:** Ausklang: Innsbruck liest im Waltherpark Gespräche, Signiermöglichkeit und Musik
Ort: Waltherpark

„Innsbruck liest 2023“ stellt von 1. bis 16. Juni das Buch „Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten“ in den Mittelpunkt.



Ganz schön was los

Vielseitiges Programm – literarisch, kreativ, interaktiv – und das bei freiem Eintritt!

Samstag, Juni, 10.00–12.00 Uhr

Lesezeit in einfachem Deutsch

Lesekreis für Menschen ab Deutschniveau A2/B1. Wir lesen gemeinsam Texte und sprechen über sie.

Montag, 5. Juni, 19.00 Uhr

IFFI x Stadtbibliothek: Talk „Explizite Parallelen: Was teilen Film & Comic?“

Im Expliziten treffen sich Film und Comic. Was unterscheidet sie? Darüber diskutieren wir mit Künstlerin Bernadette Schweihoff, Autorin von „treiben“ (Edition Moderne, 2022) und Drehbuchautor, Schauspieler, Regisseur Ernst Gossner. Moderation: Florian Waldvogel

Stadtbibliothek Innsbruck

Amraser Straße 2, Tel.: +43 512 5360 5700

Öffnungszeiten

Mo, Di 14.00–19.00 Uhr,
Mi bis Fr 10.00–19.00 Uhr,
Sa 10.00–17.00 Uhr

Medienrückgabe täglich von 5.00–22.00 Uhr



Dienstag, 6. Juni, 9.00–13.00 Uhr

IFFI x Stadtbibliothek: Illustrations-Workshop

„Comic ohne Storyboard“

Mit Comic-Künstlerin Bernadette Schweihoff auf Entdeckungsreise durch Innsbruck. Eindrückliches halten wir zeichnerisch fest, experimentieren mit Kameraperspektiven und entwickeln aus den gesammelten Bildern ein Storyboard. Anmeldung: teilnahme.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at

Mittwoch, 7. Juni, 10.30–11.30 Uhr

Lesekreis am Vormittag

Wir lassen uns von Karl Schmutzhard mit Texten überraschen, die wir gemeinsam vor Ort lesen. Danach bleibt Zeit, um sich über das Gehörte auszutauschen. Die Termine können einzeln besucht werden.

Neu als Podcast S'Vorwort:

Stadtbibliothek meets Pop.Kultur.Literatur



Stadtbibliothek

INNS' BRUCK

Plattform 6020: Lea Abendstein

Von 15. Juni bis 5. August ist in der städtischen Galerie Plattform 6020 (Amraser Straße 2, Erdgeschoß) die Ausstellung „Training Years“ von Lea Abendstein zu sehen. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 14. Juni, um 19.00 Uhr eröffnet.

Träume und Ziele als Collage

In ihrer Ausstellung verarbeitet Lea Abendstein Eindrücke der letzten zwei Jahre zu diversen Collagen. Die Jahre nach dem Studium sind geprägt von der Suche nach Antworten auf die Frage: Was mache ich jetzt? Nicht vordergründig, aber im Hinterkopf immer präsent ist die Vorstellung, dass das Leben eine Richtung haben soll. Dass es schlussendlich ein Ziel gibt, auf welches man sich fokussiert. Collagiert, zusammengewürfelt, kritisch betrachtet und neu konnotiert ergeben Lea Abendsteins gesammelte Wahrnehmungen bewegliche, unscharfe Möglichkeiten ihrer Träume, Ziele und Erwartungen

vom Leben. Weitere Informationen unter lea.abendstein.net oder auf Instagram: @Leabendstein

Reihe „Kunst am Mittwoch“

In „Vertiefen. Künstlerin im Gespräch“ am 28. Juni um 17.45 Uhr spricht Lea Abendstein über ihre Ausstellung. Der Besuch ist ohne Anmeldung möglich.

Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Weitere Informationen unter bit.ly/plattform6020-aktuell. ^{AS}

Unklare Zukunft: Die Fotocollagen von Lea Abendstein handeln von einer Zeit, die von Umbrüchen geprägt ist.



Neubauten finden in Tirol

Frag Beate.

Denn Beate von InnReal weiß, wo sich *deine ideale Immobilie* befindet.

0676 840 505 680 | innreal.at



InnReal



MEISTERKAMMER KONZERTE INNSBRUCK 23|24

**ABO
HALLO!**

Jetzt Abo sichern!

50 % Ermäßigung
für alle U30

Besondere Verdienste feierlich gewürdigt

In der Landeshauptstadt fand am 11. Mai ein großer Ehrungstag statt. Dabei wurden insgesamt 14 Personen für ihre Leistungen in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen gewürdigt. Die Ehrung an Ruth Becker wurde posthum verliehen. Die Festveranstaltung fand im Mehrzwecksaal im Olympischen Dorf statt. **KR**

Landeshauptmann a. D. Günther Platter (l.) wurde von Bürgermeister Georg Willi (r.) die Ehrenbürgerschaft, Herbert Peer (Mitte) das Sozialehrenzeichen verliehen.



Sozialehrenzeichen:
v. l. Bürgermeister Georg Willi, Bernhard Egger, Christine Kronlechner und Vizebürgermeister Johannes Anzengruber



Kulturehrenzeichen:
v. l. Bürgermeister Georg Willi, Christian Bramböck, Hermann Weiskopf und Stadtrat Rudolf Federspiel

Sportehrenzeichen:
v. l. Stadträtin Elisabeth Mayr, Manuel Fettner, Claudia Houdek und Bürgermeister Georg Willi



Kulturehrenzeichen:
v. l. Stadträtin Uschi Schwarzl, Petra Karahasanovic, Sonja Bahn, Bürgermeister Georg Willi



Kulturehrenzeichen: v. l. Bürgermeister Georg Willi, Klaus Rohrmoser, Ekkehard Schönwiese, Herbert Walzl und Stadträtin Christine Oppitz-Plörer

© M. WANKER (6)

■ März 2023

Anton Karl **Aigner** (2.3.)
 Mir Jiyan **Gizli** (2.3.)
 Pelin **Sulaiman** (6.3.)
 Amaja-Sophie **Erhart** (14.3.)
 Isabella **Hofer** (16.3.)
 Alina **Pittl** (21.3.)
 Arijan **Sulji** (21.3.)
 Yahya-Idris Karim **Mölk** (24.3.)
 Oskar Jan **Heinricher** (25.3.)
 Lorenz Walter **Schindler** (25.3.)
 Lia Gloria **Koç** (28.3.)
 Ohemaa Akua Odumaa **Danso** (29.3.)
 Gabriel **Fischer** (29.3.)
 Nico **Hauser** (29.3.)
 Sidra **Hanbali** (30.3.)
 Zion Aisosa **Oduwa** (30.3.)
 Miran **Usoyan** (30.3.)
 Sophie Louise **Zehetner** (30.3.)
 Belinay **Gül** (31.3.)
 Lio Louis **Kiss** (31.3.)
 Elinor Carina **Kremser** (31.3.)
 Lorena Maria **Krug** (31.3.)
 Fiona-Antonia **Mathis-Scharf** (31.3.)
 Niko **Čale** (31.3.)

■ April 2023

Omair **Arghandiwal** (1.4.)
 Noah **Friz** (1.4.)
 Josef Erich **Pech** (2.4.)
 Noah **Salchner** (2.4.)
 Stella **Wechselberger** (2.4.)
 Esila Kayla **Akdemir** (3.4.)
 Aaron Alexander **Hayduke** (3.4.)
 Leana Marie **Kirchler** (3.4.)
 Mavie **Stöhr** (3.4.)

Ahmedhan Er (4.4.)
 Fabian **Kljma** (4.4.)
 Maja **Kljma** (4.4.)
 Grace Antonia Francesca **Natale** (4.4.)
 Oliver Konstantin
Schwarzenberger (4.4.)
 Marija **Stanić** (4.4.)
 Benedikt Johannes **Steinlechner-Küng** (4.4.)
 Helena **Aigner** (5.4.)
 Marcos **Aznar Villegas** (5.4.)
 Milica **Kodić** (5.4.)
 Moritz Manfred **Mair** (5.4.)
 Riana Maria **Mic** (5.4.)
 Carla Emma **Viertl** (5.4.)
 Paulina Margaret Elisabeth
Dörner (6.4.)
 Fabian **Haider** (6.4.)
 Achilles **Jasem** (6.4.)
 Emil **Kurşun** (6.4.)
 Alma Emilia **Speyer-Kindl** (6.4.)
 Eva **Abfalterer** (7.4.)
 Maximilian **Effenberger** (7.4.)
 Johannes **Frischmann** (7.4.)
 Leo **Gander** (7.4.)
 Emma Silvia **Konopatzki** (7.4.)
 Zikoranmachukwu Nora **Nwabufu** (7.4.)
 Manuel **Reiter** (7.4.)
 Hidya **Safi** (7.4.)
 Leo Ricardo **Schmid** (7.4.)
 Valerie Tina **Vötter** (7.4.)
 Benedikt Josef **Außerladscheider** (8.4.)
 Philomena Johanna
Außerladscheider (8.4.)
 Amelie **Babjak** (8.4.)
 Lea **Bartl** (8.4.)

Vitus **Pertl-Sam** (8.4.)
 Emil **Schneider** (8.4.)
 Mayla **Şener** (8.4.)
 Nihal Su **Akin** (9.4.)
 Johannes **Ranalter** (9.4.)
 Victoria **Ranalter** (9.4.)
 Jakob Christian **Schaffnerath** (9.4.)
 Elena **Kohla** (10.4.)
 Emil **Larcher** (10.4.)
 Mara Corinna **Mittermair** (10.4.)
 Valerie Sophie **Perischa** (10.4.)
 Benedikt Josef Arthur **Aichner** (11.4.)
 Frida **Hofbauer** (11.4.)
 Anton **Kuprian** (11.4.)
 Santiago **Lechner** (11.4.)
 Emanuel **Waibl** (11.4.)
 Laurin **Forcher** (12.4.)
 Sophie Elisabeth **Geihlsler** (12.4.)
 Ryan **Ghannam** (12.4.)
 Miran **Jolo** (12.4.)
 Emir **Lorascan** (12.4.)
 Johann **Pale** (12.4.)
 Zeynep **Abay** (13.4.)
 Malea **Ambrosi** (13.4.)
 Johanna **Häusler** (13.4.)
 Milena **Neururer** (13.4.)
 Eliott Amory Thibault **Pierer-Berrada** (13.4.)
 Ludwig Margit Siegfried **Posch** (13.4.)
 Adam **Saleh** (13.4.)
 Josepha **Augustin** (14.4.)
 Lilly **Fouda** (14.4.)
 Adrian Raphael **Gärtner** (14.4.)
 Filip Tomasz **Kacer** (14.4.)
 Leandro Julian **Lettenbichler** (14.4.)

Keno Hendrik **Maue** (14.4.)
 Henri **Pittl** (14.4.)
 Moritz **Defner** (15.4.)
 Mia **Jelinek** (15.4.)
 André Johann **Kollreider** (15.4.)
 Benedikt Erwin **Kollreider** (15.4.)
 Alexander Elias **Waldhart** (15.4.)
 Sidra **Al-Molaoni** (17.4.)
 Lara **Gstrein** (17.4.)
 Erdal **Turan** (17.4.)
 Lilly Luca **Vadász** (17.4.)
 Talha **Altun** (18.4.)
 Valentina **Guggenberger** (18.4.)
 Jana Isabelle Maria **Ogris** (18.4.)
 Elias **Schöpf** (18.4.)
 Felix **Egg** (19.4.)
 Miran **Haj Mahmoud** (19.4.)
 Bintou **Manjang** (19.4.)
 Richard Xaver **Moser** (19.4.)
 Sophia Marie **Reiter** (19.4.)
 Yusuf **Ulus** (19.4.)
 Uveys **Karakoç** (20.4.)
 Lorenz **Peimpolt** (21.4.)
 Linus Hugo **Stecher** (21.4.)
 Paul Alexander **Pichler** (22.4.)
 Mattea **Schmölz** (22.4.)
 Jonas **Vettori** (22.4.)
 Hanni **Wegleiter** (22.4.)
 David **Bargetz** (23.4.)
 Mara **Bernardi** (23.4.)
 Luis Andreas **Glückert** (23.4.)
 Luisa **Pranter** (23.4.)
 Leonard **Kfen** (24.4.)
 Theo **Juen** (25.4.)
 Levio Marius **Kuen** (25.4.)
 Mathea **Salchner** (29.4.)



HAPPY BABY

HappyBaby Zams

Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!

Riesige Auswahl: Kinderwägen & Buggys, Autositze, Möbel und vieles, vieles mehr auf über 1.000 m²

DER GRISSEMANN

Grisseemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
 T.: 05442/69 99 251 • dergrisseemann.at • [grisseemannjuniorwelt](https://www.facebook.com/grisseemannjuniorwelt)

Elternberatung

Landessanitätsdirektion für Tirol

An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 26 91 35

www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

Elternberatungsstellen in Innsbruck-Stadt:

- **Bozner Platz 5, Infoeck der Generationen**
zweiter und vierter Montag im Monat, 10.00 bis 11.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 43**
jeden Mittwoch, 10.00–12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1, ISD Stadtteiltreff Pradl**
jeden Donnerstag, 9.30 – 11.30 Uhr
- **Sillpark, 2. Stock, neben Interspar-Restaurant**
jeden Dienstag, 9.30–11.30 Uhr
- **Wördlestraße 2, Kinderkrippe Villa Wichtel**
zweiter und vierter Dienstag im Monat, 14.00–16.00 Uhr

Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

21. April 2023

Mag. rer. nat. Gabriele **Weitenbacher** und Mag. sc. hum. Hermann **Leitner**, beide Innsbruck

22. April 2023

Lusik **Bakoyan** und Murad **Usoyan**, beide Innsbruck

Marina **Tschager** und Christian **Obermayr**, beide Innsbruck

Mirjam Elisabeth **Leitner** und Heinrich Johann Dietrich **Lentsch**, beide Kramsach

Kirsten Brigitta **Eichhorn** und DI Reinhard **Koepfner**, beide Innsbruck

Lava **Abdullah** und Rinas **Ezzaldin**, beide Innsbruck

28. April 2023

Katrin **Hofbauer** und Robert **Klausner**, beide Innsbruck

29. April 2023

Katharina **Kokott** und Roland **Orsós**, beide Innsbruck

Andrea Maria **Rosenberg** und Markus **Parigger**, beide Innsbruck

Astrid **Faistnauer**, Inzing, und Ing. Mag. rer. soc. oec. Claus Josef Anton **Pidner**, Volders

Birgit **Lengerer**, PhD, und Florian Rudolf Oskar **Handle**, PhD, beide Innsbruck

5. Mai 2023

Rabia **Özbaş** und Semih **Oka**, beide Innsbruck

6. Mai 2023

Annemarie Gabriele **Erhart** und Thomas

Johann **Nairz**, beide Innsbruck

Katharina Simone **Schlemmer** und Michele **Taraboi**, beide Innsbruck

Dipl. Ing. Christine Maria **Spirk** und Thomas

Manfred **Margreiter**, beide Innsbruck

Jennifer Alexandra **Schranz** und Leonard

Conrad **Pasqualini**, beide Innsbruck

Manuela **Gleinsler** und Manfred Anton

Huber, beide Innsbruck

Elife **Dilsiz** und Mehmet **Avci**, beide Telfs

12. Mai 2023

Louisa Anna-Kathleen **Jurtschitsch** und

Maximilian **Aschenbrenner**, BSc, beide

Neustift im Stubaital

13. Mai 2023

Tina **Hoenicke** und Anna Katharina Sabine

Maier, beide Innsbruck

Olivia Stephanie Evelyn **Davies** und

Emanuele Francesco **Sormani**, beide

Innsbruck

Navruz Damla **Soysal** und Andreas **Kuen**,

beide Innsbruck

Mag. iur. rer. oec. Alexandra **Messner** und

Mag. rer. soc. oec. Martin **Engelmayer**, beide

Innsbruck

Pia Anna **Genuin** und Lukas Franz **Reich**,

beide Tulfes

Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden. Deshalb werden Paare mit Jubelhochzeit sowie Jubiläums-Geburtsstagskinder (100 Jahre und älter) gebeten, sich zu melden. Neben den Gratulationsbesuchen können 2023 auch die großen Hochzeitsjubiläumsfeiern wieder durchgeführt werden. 

Kontakt

Mag.^a Elisabeth Wurm

Telefon: +43 512 5360 2314

E-Mail: elisabeth.wurm@magibk.at

Hermann Jäger wurde 100 Jahre alt



© M. FREINHOFER

Obwohl an diesem Ehrentag der Himmel weinte, lachte Hermann Jäger von ganzen Herzen an seinem 100. Geburtstag. Vizebürgermeister Johannes Anzengruber begrüßte den Jubilar im Wohnheim der Innsbrucker Soziale Dienste (ISD) in der Dürerstraße in Pradl und überreichte ihm im Beisein seiner Familie die besten Glückwünsche der Stadt Innsbruck sowie eine Flasche Wein.

Ganz Innsbruck gratuliert!

DIAMANTENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Margit und Dr. Kurt **Nairz** (25.)

Helga und Johann **Wackernell** (35.)

Gerlinde und Gerold **Schauer** (45.)

Hildegard und Ernst **Kraml** (45.)

Brigitta und Herbert **Lentsch** (115.)

Gertrude und DI Otmar **Kronsteiner** (175.)

Waltraud und Günther **Koman** (185.)

Helga Rosa und Walter **Rudolph** (185.)

Sieglinde und Hubert **Steindl** (185.)

Flora und Johann **Hofer** (185.)

Theresia und Andreas **Hosp** (275.)

Gertraud und Hermann **Kleissl** (295.)

Christine und Adolf **Vonmetz** (295.)

Karoline und Anton **Mayr** (315.)

GOLDENES HOCHZEITSJUBILÄUM:

Dr.ⁱⁿ Barbara **Hoinkes-Wilflingseder** und

Dr. Georg **Hoinkes** (45.)

Brigitte und Hannes **An der Lan** (45.)

Elisabeth und Klaus **Froschauer** (55.)

Gerda und Werner **Lörting** (55.)

Mag.^a Helene und DI Hartmut **Schonger**

(55.)

Maria und Walter **Schuh** (125.)

Rosa Maria und DI Dr. Peter **Knapp** (185.)

Bernadette und Josef **Profanter** (185.)

Ursula und Martin **Wolf** (195.)

Astrid und Robert **Zanella** (265.)



Traumhochzeit planen auf



→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang
in den RathausGalerien)

Tel.: +43 512 5360-8000

E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15

Öffnungszeiten:

Dienstag, 7.30–10.00 Uhr

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang,
große Glastür)

Tel.: +43 512 5360 8149

E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at

www.fundamt.gv.at

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Seit **14. Februar 2023** sind ein **Geldbetrag**, ein **Laptop**, eine **Halsschleife** und ein **Ring** mit einem Wert von **je über € 100,-** abgegeben worden

SALE SALE SALE

EKSTRAORDINÆR
AB 23. JUNI



BoConcept®

Hallerstrasse 125a | 6020 Innsbruck
Tel. +43 (0) 512 214 240
boconcept.at

INNS-
BRUCK

Markthalle

Markthalle Innsbruck

Genuss & Erlebnis im Herzen der Stadt

Den Juni genießen, auf der längsten Sonnenterrasse der Stadt

„Das Markt geh'n" ist für viele unserer Bauern & Produzenten ein Teil ihrer Berufung. Von klein auf wurde es von den Familien zelebriert, in der Markthalle die selbst produzierten, bäuerlichen Produkte zum Verkauf anzubieten. Dieses Gebaren wurde über Generationen weitergegeben und die Geschichten unserer alteingesessenen Marktfamilien sind außergewöhnlich. Begegnungen mit echten Marktfrauen und -männern, deren herzliche Fachberatung überzeugt, sind in der Markthalle möglich.

Regionale Spezialitäten, internationale Raritäten, feine Handelsware und eine herzliche Gastronomie begeistern jeden Gast. Unsere nordseitig ausgerichtete Sonnenterrasse, direkt am Innufer, mit Blick auf die Mariahilfszeile und Nordkette, ist ein Must Be für jede/n InnsbruckerIn.

Die UnternehmerInnen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch!

Allgemeine Öffnungszeiten 2023

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.30 Uhr
und Sa., 7.00–13.00 Uhr

Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr

Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr

Kunsthandwerksmarkt: Fr. 2. Juni, 14.00–18.00 Uhr

Repair Cafe: Fr. 30. Juni, 14.00–18.00 Uhr



 @Markthalle Innsbruck

 @markthalleinnsbruck

www.markthalle-innsbruck.at



© SHUTTERSTOCK.COM

Innsbruck trauert um ...

April 2023

Kajetan Karl Maria **Kaiblinger**, 60 (1.4.)
 Hildegard **Kurzweil**, 97 (1.4.)
 Margit Elisabeth **Schweigg**, 79 (1.4.)
 Gabriele **Weidinger**, 63 (1.4.)
 Simon **Wirkner**, 19 (1.4.)
 Maria **Baldessarini**, 98 (2.4.)
 Maria **Steimle**, 74 (2.4.)
 Ana **Groza**, 56 (2.4.)
 Christine **Gosch**, 86 (3.4.)
 Arno Armin **Kapeller**, 29 (3.4.)
 Karl **Oberhofer**, 95 (3.4.)
 Herta **Tschiderer**, 100 (3.4.)
 Franz **Kluckner**, 85 (4.4.)
 Mag. Dr. Karl **Zimmermann**, 83 (4.4.)
 Erwin **Mair**, 83 (4.4.)
 Maria Anna **Schmid**, 97 (4.4.)
 Herbert **Winkler**, 81 (4.4.)
 Andreas **Maier**, 63 (5.4.)
 Hans **Soratroi**, 91 (5.4.)
 Walter **Brida**, 89 (6.4.)
 Hildegard **Aster**, 92 (7.4.)
 Edith **Dobrzanski**, 92 (7.4.)
 Erika Eugenia **Moosmann**, 88 (7.4.)
 Jelena **Wenzel**, 78 (7.4.)
 Edith **Wieser**, 95 (7.4.)
 Thi Cu **Hoang**, 78 (8.4.)
 Gertraud **Heinz**, 74 (9.4.)
 Anna Maria **Moriggl**, 93 (9.4.)
 Maria **Vedlin**, 90 (9.4.)
 Gudrun Hildegard **Schiffer**, 97 (10.4.)
 Gertraud **Fallmann**, 67 (11.4.)
 Maria **Hauptstock**, 92 (11.4.)
 Gerhard **Jarmer**, 78 (11.4.)

Dr. Arnold **Sellemond**, 88 (11.4.)
 Aloisia **Hofer**, 91 (12.4.)
 Evelyn Gabriele **Straitz**, 65 (12.4.)
 Helmut **Larch**, 80 (12.4.)
 Sidika **Özer**, 89 (12.4.)
 Horst Wilhelm **Illmaier**, 84 (13.4.)
 Sylvia **Lassnig**, 75 (13.4.)
 Hermann **Wanner**, 95 (13.4.)
 Manfred **Werlberger**, 74 (13.4.)
 Helga Maria **Beinl**, 82 (14.4.)
 Helmut **Kappeller**, 89 (14.4.)
 Charlotte **Magro**, 95 (14.4.)
 Elsa **Roilo**, 107 (14.4.)
 Horst **Kofler**, 55 (15.4.)
 Adolf **Nindl**, 85 (15.4.)
 Dr. Elmar Anton **Zobl**, 93 (15.4.)
 Liudmyla **Starukhina**, 75 (15.4.)
 Wilfried Viktor **Christler**, 76 (16.4.)
 Hadwig **Eberharter**, 81 (16.4.)
 Margareta **Gspan**, 88 (16.4.)
 Mag. Heinz **Tursky**, 81 (16.4.)
 Irmentraud **Wacker**, 95 (17.4.)
 Heinrich **Federspiel**, 78 (17.4.)
 Liselotte Hedwig **Lamprecht**, 93 (17.4.)
 Anna **Miller**, 98 (17.4.)
 Brigitte **Restner**, 61 (17.4.)
 Gertrud Maria **Glogauer**, 86 (18.4.)
 Markus **Grünberger**, 56 (18.4.)
 Josef **Nogler**, 92 (19.4.)
 Monika **Halewicz**, 78 (20.4.)
 Waltraud **Harrasser**, 75 (20.4.)
 Margarete **Wintner**, 92 (20.4.)
 Renate **Wohlfarter**, 78 (20.4.)
 Gheorghe **Miculescu**, 55 (20.4.)

Johann **Garzaner**, 88 (21.4.)
 Anna **Jordan**, 85 (21.4.)
 Josef **Schwaiger**, 81 (21.4.)
 Inge Theresia **Huter**, 80 (22.4.)
 Erika **Kranebitter**, 97 (22.4.)
 Erich Karl-Heinz **Kufner**, 77 (22.4.)
 Mag. Barbara **Reumüller**, 58 (22.4.)
 Hanna Helga **Ehlotzky**, 83 (23.4.)
 Werner **Hasibeder**, 87 (23.4.)
 Maria **Jesacher**, 70 (23.4.)
 Dr. Ernst **Raas**, 98 (24.4.)
 Josef **Starkl**, 68 (24.4.)
 Hermann **Wogou**, 86 (24.4.)
 Ingrid **Braun**, 82 (25.4.)
 Ingeborg **Morajer**, 88 (25.4.)
 Olga **Thielmann**, 94 (25.4.)
 Lucia Ida **Pehe**, 96 (26.4.)
 Hasnija **Dedic**, 83 (27.4.)
 Hildegard **Stocker**, 84 (27.4.)
 Alexander Ludwig Maximilian Hubertus
 Maria **Venningen**, 84 (28.4.)
 Daniela **Haller**, 65 (29.4.)
 Robert **Draxl**, 88 (29.4.)
 Ingrid **Jussenhofen**, 75 (29.4.)
 Milenko **Todorović**, 76 (29.4.)
 Otto **Wallner**, 94 (30.4.)



BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
 SOHN GmbH

Marktgraben 2
 6020 Innsbruck

24 Stunden Rufbereitschaft
 0512 / 58 43 81

www.bestattung-flossmann.at

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und Gärtnereien den Zugang zu solchen Informationen. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 29.000 Gräber sowie 125.000 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar.  AS

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

Dienstagskino – Film: „Symphonic Alps“

In Kooperation mit dem Leokino werden einmal im Monat im „Dienstagskino“ speziell für diese Reihe ausgewählte Filme des aktuellen Programms oder aus dem Klassiker-Repertoire auf der Kinoleinwand gezeigt. Das Angebot richtet sich insbesondere jene, die nicht gerne zu später Stunde unterwegs sind, aber trotzdem Filme gemeinsam mit anderen in einem gemütlichen Rahmen erleben möchten.

Wann und Wo: Dienstag, 27. Juni, 15.00 Uhr, Leokino

Dienstag, 25. Juli, 15.00 Uhr, Leokino

Dienstag, 29. August, 15.00 Uhr, Leokino

Dienstag, 26. September, 15.00 Uhr, Leokino

Dienstag, 24. Oktober, 15.00 Uhr, Leokino

Dienstag, 21. November, 15.00 Uhr, Leokino

Dienstag, 19. Dezember, 15.00 Uhr, Leokino

Hinweis: Die Bar im Leokino ist ab 14.30 Uhr und nach der Filmvorführung geöffnet.

Kosten: 6 Euro

„Kläranlage Roßau“ Besichtigung mit Führung

Uns erwartet ein spannender Rundgang mit tollen Informationen durch eine der modernsten Kläranlagen Europas. Bitte festes Schuhwerk und unempfindliche Kleidung tragen.

Wann und Wo: Donnerstag, 22. Juni, um 13:50 am Josef-Mayr-Nusserweg 30, (Eingang – Klärwerk), danach Einkehr in der Nähe/ Baggersee

Anfahrt: IVB-Linie F vom Sillpark/König Laurin Str. bis Ausstieg Baggersee (ca. 25 Min.)
5-10 Minuten Fußweg zur Kläranlage oder IVB-Linie R ab Meinhardstraße Richtung DEZ bis Haltestelle Griesauweg (ca. 25 Min.)
5-10 Minuten Fußweg zur Kläranlage

Anmeldung: Tel.: +43 664 80093 7520, max. 20 TeilnehmerInnen

VeranstalterIn: Elisabeth Sendlhofer, STT Mühlau & LiA Hötting

Serbisch-orthodoxe Kirche Innsbruck

Die orthodoxe Kirche ist den Christen des Westens oftmals fremd und weitgehend unbekannt; ihre Erwähnung ruft bei Menschen unseres Kulturkreises vielfach unterschiedliche Meinungen und Assoziationen hervor. Wir schauen wieder genauer hin und bekommen eine Führung und Informationen von Pfarrer Aleksandar Stolić.

Wann und Wo: Donnerstag, 15. Juni, 13.50, Maximilianstraße 8 (Eingang der Kirche)

Anmeldung: bis Freitag, 9. Juni unter Tel.: +43 664 80093 7570, max. 30 TeilnehmerInnen

VeranstalterIn: Melina Diarra, STT Dreieiligen & LiA Saggen

Weitere Informationen zur ISD Stadtteilarbeit erhalten Sie hier: www.isd.or.at

Termine Stadtteil-Tour und -Fest im Juni

Hötting West, Allerheiligen, Kranebitten, Fest am 10. Juni

Pradl-Tour ab 14. Juni, Fest am 17. Juni

Reichenau-Tour ab 22. Juni, Fest am 24. Juni

Einen Überblick über die Termine und das Programm findet sich unter www.stadtteilkultur.at

Baustellenüberblick für Juni



© M. FREINHOFER

Die Erhaltung und Verbesserung der städtischen Infrastruktur ist unerlässlich, um alltägliche Selbstverständlichkeiten von Wasser über Strom bis zu sicheren Verkehrswegen auf Dauer zu gewährleisten. Im Juni werden nachfolgende größere Projekte angegangen.

Egger-Lienz-Straße

Von der Karwendelstraße bis zum WIFI wird bis Ende September in vier Bauphasen ein neuer Kanal unter der Egger-Lienz-Straße hindurch gebaut. Je nach Bauphase kann es zu Verkehrsbeeinträchtigungen auf der Nebenfahrbahn beim WIFI, im Tunnel stadtauswärts und auf den Fahrstreifen stadteinwärts kommen. Von 10. Juli bis Ende Juli ist der WIFI-Tunnel gänzlich gesperrt. Vor allem

in den Spitzenzeiten kann es in diesem Bereich in beiden Richtungen zu Verzögerungen kommen. Umfahren Sie den Baustellenbereich mit dem Pkw daher – wenn möglich – großräumig und nutzen Sie auch die Autobahnauffahrt Innsbruck-Mitte. Mit dem Fahrrad und zu Fuß kommen Sie immer vorbei. Die Details zu den Bauphasen und zur Verkehrsführung finden Sie unter www.ikb.at/baustellen.

Langer Weg

Im Zuge der Leitungsarbeiten wird der Kreuzungsbereich Langer Weg/Andechsstraße umgestaltet. Spätestens Anfang Juli ist die Ampelanlage wieder in Betrieb und alle Fahrbeziehungen sind wieder wie vorher möglich. Zudem hat bereits die zweite Bauphase begonnen: Der Stadlweg wurde

vom Langer Weg kommend bis zur Einfahrt OBI zur Einbahn. Das Linksabbiegen vom Langer Weg in den Stadlweg ist nicht mehr möglich. Die Bernhard-Höfel-Straße wurde vom Grabenweg kommend zur Einbahn Richtung Stadlweg. Am Langer Weg steht – wie bisher auch – immer ein Fahrstreifen pro Fahrtrichtung zur Verfügung. Die zweite Bauphase dauert voraussichtlich bis in den Juli.

Inndüker

Aufgrund eines Gebrechens am Hauptkanal und einer dringend notwendigen Kanalsanierung verzögern sich die Bauarbeiten in der Karl-Schönherr-Straße. Die Baustelle wird bis Ende Juni fertiggestellt, anschließend verlegt die TIGAS neue Fernwärmeleitungen.

Sanierung Stützmauer Höhenstraße

Die Stützmauer entlang der Höhenstraße im Bereich nördlich der Einmündung der Schlerngasse weist schwere Schäden auf und wird daher neu gebaut und gesichert. Als Mehrwert wird ein Verbindungsweg zwischen der Bushaltestelle Plattenhof und Schlerngasse hergestellt. Die Arbeiten zur Baustelleneinrichtung beginnen Ende Mai. Die gesamte Baudauer beträgt ca. fünf Monate. Während der Arbeiten ist aufgrund der einstreifigen Verkehrsführung mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Der Verkehr wird in dieser Zeit händisch und in den Tagesrandzeiten mit einer Verkehrslichtsignalanlage geregelt. ^{IKR}



Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen.

Unter innsbruck.gv.at/baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit.

SUCHE sanierungsbedürftige 1-, 2- oder 3-Zimmer Wohnungen

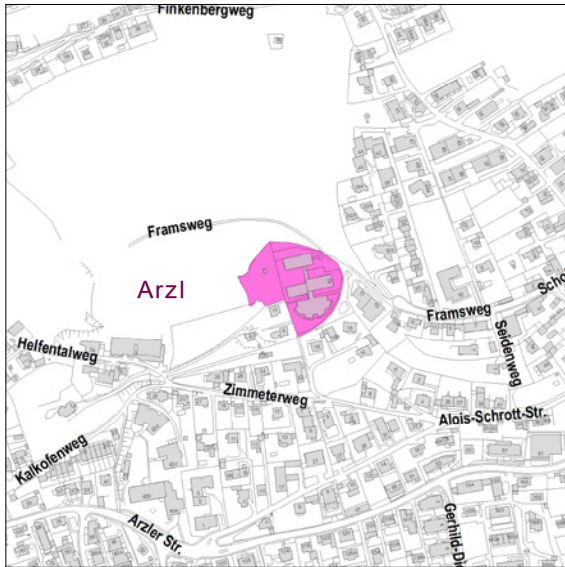
in Innsbruck und Umgebung

Schnelle und ehrliche
Abwicklung ist garantiert!

Tel.: 0660 7772406
Mail: konrad.mungenast@immoalpine.at

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **25. Mai 2023** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



AL-B56



WI-B53

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. AL-B56, Arzl, Bereich Framsweg 19, Campus Arzl

Dieser Bebauungsplan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung der Erweiterung des Volksschulgebäudes am Campus Arzl. Das im Rahmen eines Architekturwettbewerbes entwickelte Projekt sieht einen dreigeschoßigen Neubau direkt im Anschluss an das Bestandsgebäude in Richtung Nordwest vor. Gleichzeitig werden aktuell der Volksschule zugeordnete Bestandsräumlichkeiten für zwei zusätzliche Kindergartengruppen adaptiert.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. WI-B53, Wilten, Bereich Neuhauserstraße 5, 5a, 7 und Tschamlerstraße 2, 4, 4a

Dieser Bebauungsplan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung eines Fahrradraumes im südwestseitigen Hofbereich der Hypo-Passage.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HW-B33, Hötting West, Bereich Anna-Dengel-Straße, Grundparzelle 2737, KG Hötting

Auf der ca. 4.450 m² großen Liegenschaft, die sich östlich der Anna-Dengel-Straße in Hanglage erstreckt, ist die Realisierung einer Wohnbebauung mit einem innovativen, energieeinsparenden Baukonzept geplant. Es sind 33 Wohnungen in drei Baukörpern vorgesehen, die talseitig vier und hangseitig drei Geschosse aufweisen. Für die Umsetzung des aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangenen Projektes erfolgt eine Änderung des Bebauungsplanes.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. MA-F1, Gewerbegebiet Mühlau/Arzl, Teilfläche der Grundparzelle 2381, KG Arzl

Es ist vorgesehen, diese ca. 170 m² große Fläche an der Haller Straße mit der anschließenden Gewerbefläche Haller Straße 167 zusammenzulegen. Zur Herstellung einer einheitlichen Bauplatzwidmung wird eine Flächenwidmungsplanänderung durchgeführt.

Die Auflage der Entwürfe erfolgt vom 5. Juni 2023 bis einschließlich 3. Juli 2023. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Online-Amtstafel.

Weiters wurde beschlossen:

- Bebauungsplan Nr. IN-B63
- Bebauungsplan Nr. HW-B32

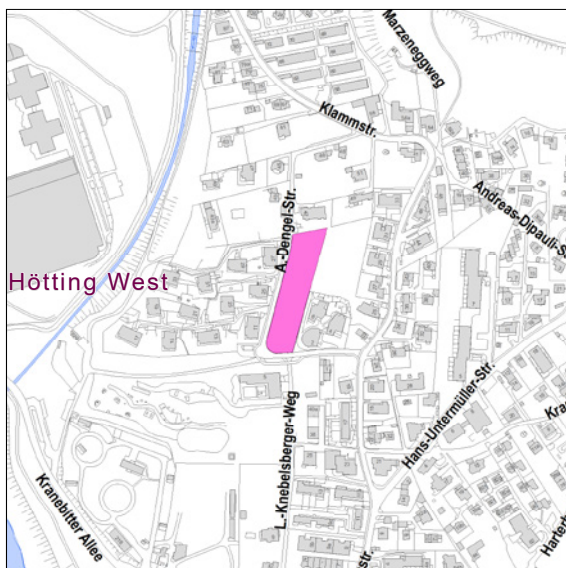
Zudem ist folgende Bausperre außer Kraft getreten:

am 23. März 2023:

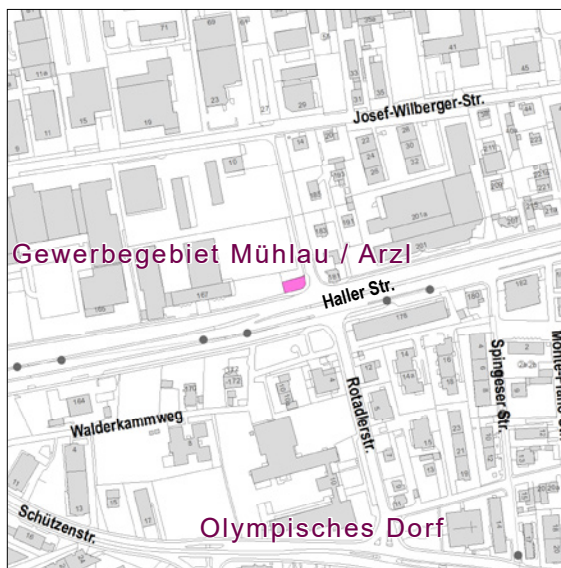
- Bausperre Wilten, Bereich Maximilianstraße 23 und Andreas-Hofer-Straße 4 und 6

Einsichtnahme und Informationen:

Diese Einschaltung stellt eine rechtsunverbindliche Information der Bevölkerung und keine Kundmachung dar. Eine Einsichtnahme ist online auf der Amtstafel (www.innsbruck.gv.at/amtstafel) möglich, wo auch die jeweilige Kundmachung zu finden ist. Die Pläne liegen während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung III / Stadtplanung, 4. Stock zur allgemeinen Einsicht auf. Detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen werden nach vorheriger Terminvereinbarung (unter Tel.: +43 512 5360 4105 oder Tel.: +43 512 5360 4112) erteilt.



WI-B33



MA-F1

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das

Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf
Baudirektor 

Erlebe jetzt
HÖRSTÄRKE
auf einem
neuen Level.



Angebot
sichern und
bis
zu **600€**
sparen!*

Aktion gültig bis
31.07.2023



Mit innovativer
BrainHearing™
Technologie.

**Entdecke
Oticon More.™**

Mit bis zu 24h
Akkulaufzeit.

**Gratis testen &
sofort mitnehmen!**



QR-Code scannen &
Termin online buchen.
neuroth.com

Wir sind für Sie da. 2 x in Innsbruck:
Maria-Theresien-Straße 40
Museumstraße 22

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

„Eine sehr merkwürdige Sache“

Innsbruck und die kaiserliche Familie im Jahr 1848

von Christof Aichner & Matthias Egger



Der nächtliche Einzug des Kaisers sorgte für große Aufregung in der Stadt.

Ausgehend von Paris brachen vor 175 Jahren in verschiedenen Teilen Europas bürgerliche Revolutionen aus. Zahlreiche Hauptstädte, aber auch kleinere Städte waren damals Schauplatz teils blutiger Auseinandersetzungen. Im Mittelpunkt stand der Kampf um eine Verfassung und Bürgerrechte. Da und dort wurde auch schon die Abschaffung der

Monarchie gefordert. In Innsbruck nahm das Jahr 1848 hingegen einen anderen Verlauf.

„Am 19. May 1848 Abends, es war Freytag, trug sich in Innsbruck Folgendes zu: Um halbzehn Uhr Abends erhob sich das Geschrey: Der Kaiser kommt, und es wurde die ganze Stadt beleuchtet, und die Nationalgarde wurde ausgerufen. Und die Bür-

ger- und Nationalgarde mußte sich auf dem Rennplatz aufstellen. Dann giengen die Leute den [sic] Kaiser entgegen, und bey der Mühlaueranhöhe mußte der Postilion ausspannen und die Leute zogen den Kaiser und seine Familie. Da erhob sich ein Jubelgeschrey; es wollte das Vivat rufen kein Ende nehmen. Von da aus zogen sie ihn und seine Familie in die Vorstadt

und auf den Stadtplatz und in die Hofgasse und in die Burg. Auf dem Wege begleiteten die Leute die Wagen mit Fackeln, und es war eine unbeschreibliche Freude unter dem Volke. Dieses war eine sehr merkwürdige Sache.“

So beschrieb ein Zeitzeuge die Ankunft von Ferdinand I. (1793–1875) und seiner Familie in Innsbruck im Mai 1848. Was war geschehen? Nachdem der Kaiser die Gemüter der Wiener Aufständischen im März 1848 mit der Abschaffung der Zensur und dem Versprechen, eine Verfassung zu erlassen, vorerst beruhigen konnte, brachen im Mai erneut Unruhen aus. In dieser Situation flohen er und seine Familie nach Innsbruck, wo sich die „Revolution“ auf einige patriotische Kundgebungen im März beschränkt hatte. Die Treue zum Kaiserhaus zeigte sich wenig später auch, als Schützenkompanien und die akademische Legion der Universität Innsbruck ins Trentino zogen, um die Tiroler Landesgrenzen vor den Aufständen in der Lombardei zu schützen.

Eine Stadt im Ausnahmezustand

Die Nachricht vom Eintreffen des Kaisers verbreitete sich rasch in Stadt und Land. In den folgenden Tagen und Wochen zeigte sich die kaiserliche Familie häufig in der Öffentlichkeit, unternahm Ausflüge, spazierte auf den Promenaden der Stadt und in der näheren Umgebung, ständig unter neugieriger und euphorischer Beobachtung der Bevölkerung. Überall, wo sie sich zeigten, gab es sofort einen Menschauf-
lauf: „Deine Brüder gehen jetzt den gan-

zen Tag mit dem Gedanken um, den Kaiser und die Prinzen zu sehen, besonders Ferdinand, der aber unglücklicherweise neu-
lich einen Bedienten für den Kaiser ansah und sich's durchaus nicht nehmen lassen wollte“, schrieb etwa eine Innsbruckerin Ende Mai 1848 an ihren Neffen.

Nach einigen Tagen ließ die Euphorie zwar leicht nach, die Bevölkerung unterließ die ständigen Vivat-Rufe „aus Schicklichkeit, um die fürstlichen Personen durch das fortwährende Geschrei nicht zu belästigen“; die allgemeine Stimmungslage war aber immer noch außergewöhnlich. Die folgenden kirchlichen Feiertage wurden in diesem Jahr aufgrund der Anwesenheit der kaiserlichen Familie mit besonderem Pomp gefeiert. Außerdem organisierte der Magistrat zum Namensfest des Kaisers ein Festschießen am Bergisel und zu jenem seiner Frau einen Festumzug mit Beleuchtung und Feuerwerk. Die gesamte Stadt befand sich für etwas mehr als zwei Monate im Ausnahmezustand. Innsbruck durfte sich für kurze Zeit als Hauptstadt der Monarchie fühlen. Denn die Anwesenheit des Kaisers bedeutete auch, dass zahlreiche Hofbeamte nach Innsbruck reisten und hier Quartier nahmen. Beständig kamen Diplomaten sowie Deputationen aus den Kronländern nach Innsbruck, um dem Kaiser ihre Aufwartung zu machen oder Forderungen vorzubringen. All diese Menschen mussten untergebracht und versorgt werden. Für den Magistrat bedeutete das eine finanzielle Belastung, Gastwirte und Handwerker profitierten hingegen. Trotz „dieses Andranges von Fremden und

Einheimischen“, herrschte – und hier entwarf die loyale Presse wohl auch ein Gegenbild zum revolutionären Wien – „musterhafte Ruhe und Ordnung, was gewiß wohlthuend nach den stürmischen Tagen des Mais auf die geliebte kaiserliche Familie“ wirkte.

Abschied von Innsbruck

Ende Juli 1848 zeichnete sich dann die Abreise des Kaisers ab, die schließlich am 8. August erfolgte. Einen Tag später verließen auch seine Familie und der Hofstaat Innsbruck. Die Stadt ließ es sich jedoch nicht nehmen, den Kaiser mit einem Festakt zu verabschieden, an dem zahlreiche Honoratioren teilnahmen. Im Namen der Stadt bedankte sich der Advokat Alphons von Pulciani für das „gewährte ehrenvolle Vertrauen“ und bat gleichzeitig, dass der Kaiser wieder in „diese Burg in dem Tirolerlande rückzukehren [sic] und zu weilen [solle]; und sollte diese Huld Tirol nicht werden, daß doch ein Sproß aus dem Hause Euer Majestät sich hier den Wohnsitz wähle. Der Grund, die Quelle dieser Bitte ist der Kinderliebe zu dem Vaterherzen, der Unterthanen Treue zu dem angestammten Fürsten, des Volkes eigen Kraft und Biedersinn, die Thaten, die Geschichte.“ Nachdem Ferdinand im Dezember 1848 zugunsten seines Neffen Franz Joseph (1830–1916) abgedankt hatte, wiederholte der Magistrat sein Angebot. Der Ex-Kaiser entschied sich jedoch für Prag und somit blieb sein Aufenthalt im Sommer 1848 eine kurze Episode in der Geschichte Innsbrucks. ▮

Innsbruck vor 100 Jahren

Aus dem Stadtarchiv von Angelika Kollmann-Rozin



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

Tabaktrafik am Ende der Innbrücke zwischen 1900–1939

2. Juni

Tabakbauverbot. Die Tabakverschleißbehörde teilt mit, dass sich das Tabakbauverbot auf alle Abarten der Gattung „Nicotiana“ bezieht. Die im Jahre 1911 erfolgte Freigabe des Anbaues einzelner Nicotiana-Arten als Zierpflanzen ist aufgehoben.

6. Juni

Der Eisenkönig Schaden auf der Maria Theresienstraße. Gestern war die von zahlreichen Zuschauern belebte Maria Theresienstraße der Schauplatz einer ungewöhnlichen Vorführung. Der gegenwärtig im Colosseum auftretende 16jährige Oberösterreicher August Schaden produzierte sich in einer „Gratisvorstellung“ als „Eisenkönig“ vor den Passanten der Maria Theresienstraße. Bei der Uhr spannte sich Schaden vor einem schweren Lastenwagen, der zirka 40 Personen trug und nahm eine lange Eisenstange, an der der Wagen

befestigt war, zwischen die Zähne. Zwei Pferde waren an diese Eisenstange gespannt und zogen die Stange während die ganze Last des Wagens an den Zähnen des jugendlichen Eisenkönigs hing. Schaden zog den Wagen bis zum Landhaus und wieder zurück bis zur Uhr. Eine stattliche Anzahl Neugieriger folgte mit Interesse der Produktion des jungen Eisenkönigs.



Maria-Theresien-Straße mit Blick auf das „Café Schindler“ zwischen 1915–1935.

8. Juni

Bahntarife für Hunde. Es wird uns geschrieben: Ich war kürzlich an der Gepäckstrasse am Bahnhofs in Salzburg Zeuge folgender Szene: Ein Herr verlangte für seinen Hund einen Fahrschein nach Innsbruck. Er bezahlte dafür 6000 K. Gleich darauf verlangte ein zweiter Reisender ebenfalls für einen Hund einen Fahrschein bis Rattenberg. Der Kassier forderte dafür 8000 K. Auf die erstaunte Frage des Reisenden, warum er für seinen Hund um 2000 Kronen mehr bezahlen solle, als jener Herr nach Innsbruck, der um fast 40 Kilometer weiterfährt, meinte der Kassier: „Die Südbahn will auch etwas verdienen; hätten Sie für Ihren Hund eine Karte bis Innsbruck gelöst und wären Sie in Rattenberg ausgestiegen, so hätten Sie auch nur 6000 K bezahlen müssen. Das ist Tarifpolitik.“

9. Juni

Hundertjähriges Jubiläum des Museum Ferdinandeum. Freitag, den 15. d. M. abends 6 Uhr findet im Musikvereinsaal aus Anlass des hundertjährigen Bestandes des Museum Ferdinandeum eine Festversammlung statt. [...]

11. Juni

Die Bergfeuer am gestrigen Herz-Jesu-Sonntag waren von prächtigem, wolkenreinen Frühsommerwetter begünstigt.

Bald nach Einbruch der Dämmerung gegen ½ 9 Uhr abends flammte es auf allen Höhen auf und bald zog sich wie eine funkelnde Rubinkette die Reihe der Höhenfeuer von Spitze zu Spitze über Grate und Kämme. [...]

12. Juni

Theater im Löwenhaus. Direktor Max Höller, der die vereinigten Linzer Bühnen seit Jahren mit großem Erfolg leitet, hat das Löwenhaustheater auf eine Reihe von Jahren gepachtet und gründlich umbauen, sowie neu ausgestalten lassen. Die Eröffnung dürfte Ende Juni erfolgen. Zur Aufführung gelangen Volksstücke, Volksschauspiele sowie die beliebten Original-Pradler Ritterspiele. Neben Direktor Höller wird auch dessen Gattin Anna Höller-Weiß gastieren.

18. Juni

Einschränkung des Bezuges zollfreier Liebesgabensendungen. Das Zolloberamt Innsbruck teilt mit: Durch eine Verfügung des Bundesministeriums für Finanzen wird die bisher eingeräumte Zollfreiheit für an private Einzelpersonen eingehenden Liebesgabensendungen aufgehoben. [...]

20. Juni

Der Wettersturz. Die Begleiterscheinungen des Kälteeinbruchs, ununterbrochener Regen im Tale und Schnee bis zum Mittelgebirge, dauern bis zur Stunde an. Die katastrophale Wirkung des Schneefalles auf den Bergen wird sich besonders in der Almwirtschaft bei dem bereits auf die Almweide getriebenen Vieh bemerkbar machen. Der Schnee und die Kälte drängen das Almvieh in die Ställe und entzie-



Blick auf das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, zwischen 1915–1930

hen ihm das unentbehrliche Grünfutter, so dass bei längerer Andauer der kalten Witterung ein Almatrieb in vielen Fällen unvermeidlich werden wird. [...]

21. Juni

Ein Blumenliebhaber. In mehreren Gärten wurden viele Blumen, besonders Rosen, Lilien und Nelken gestohlen. [...]

23. Juni

Eine Korrespondenzkarte, die elf Jahre auf dem Wege war. Man schreibt uns: Ein Bundesbeamter erhielt dieser Tage von seiner im Jahre 1913 verstorbenen Schwester eine Osterkarte, die laut Poststempel im Jahre 1912 beim Postamt Dorf Riedau in Oberösterreich aufgegeben wurde. Selbstverständlich war die Karte mit dem damals üblichen Porto [...] versehen. Heute musste der Empfänger für die Zustellung der Karte ein Strafporto von 400 Kronen erlegen. Es fragt sich nun, wer eigentlich der Schuldtragende ist, wo die Karte so lange im Postfache gelegen, und wieso das Postamt heute dazu kommt,

für eine ordnungsgemäße aufgegebene Postkarte ein Strafporto vom Empfänger anzufordern. Dass die Karte über 11 Jahre gebraucht hat, um in die Hände des Adressaten zu gelangen, dafür kann der Empfänger nichts.

30. Juni

In den Inn gesprungen. Am 19. d. M. sprang auf der Innbrücke zwischen Terfens und Weer eine junge Frauensperson in den Inn. Sie war mit dem Nachmittagszug von Innsbruck gekommen und kehrte in der Restauration Klingler zu, speiste dort, ersuchte dann die Kellnerin um ein Schreibzeug und schrieb in aller Ruhe drei Briefe, zwei nach Kufstein und einen nach Innsbruck, zahlte dann und begab sich gegen Weer auf die Innbrücke. Sie wurde beobachtet, wie sie auf das Geländer stieg; als dann der Postbote von Weer sich ihr nahte, führte sie schreiend den Sprung mitten in den Inn aus. Sie schrie noch im Wasser ein paarmal und verschwand dann in den Fluten des Inn. Die Reisetasche ließ sie auf der Innbrücke zurück. **!**

TIROLER ERDBEEREN

Täglich frisch liefert Bauer Georg Pfurtscheller aus Terfens die köstlichen Tiroler Früchte direkt zu uns ins Fachgeschäft.

obst-gemüse
niederwieser

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK

WWW.NIEDERWIESER.TIROL  



Täglich neue Stadtgeschichten
finden Sie unter:
www.innsbruck-erinnert.at

Apotheken

Hotline: 1455

Samstag, 3. Juni 2023

Apotheke „Zur Universität“

Innrain 47, Tel. +43 512 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke

Prinz-Eugen-Straße 70,

Tel. +43 512 344180

Kur-Apotheke

Igler Straße 56, Tel. +43 512 37 71 17

Sonntag, 4. Juni 2023

Bahnhof-Apotheke

Südtiroler Platz 5–7,

Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke

Arzler Straße 43b,

Tel. +43 512 267058

Donnerstag, 8. Juni 2023

Zentral-Apotheke

Anichstraße 2a, Tel. +43 512 582387

(Sa. bis 14 Uhr)

Stamser Apotheke

Höttinger Gasse 45,

Tel. +43 512 283521

Apotheke Atrium

Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

Samstag, 10. Juni 2023

Apotheke „Zum Tiroler Adler“

Museumstraße 18,

Tel. +43 512 7227-1

Löwen-Apotheke

Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau

Anton-Rauch-Straße 6,

Tel. +43 512 267715

Sonntag, 11. Juni 2023

Apotheke Bozner Platz

„Zum Hl. Konrad“

Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“

Schneeburggasse 71b,

Tel. +43 512 287660

Schützen-Apotheke

Schützenstraße 56–58,

Tel. +43 512 261201

Samstag, 17. Juni 2023

Stadt-Apotheke

Herzog-Friedrich-Straße 25,

Tel. +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg“

Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke

Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Sonntag, 18. Juni 2023

Zentral-Apotheke

Anichstraße 2a, Tel. +43 512 582387

(Sa. bis 14 Uhr)

Stamser Apotheke

Höttinger Gasse 45,

Tel. +43 512 283521

Apotheke Atrium

Grabenweg 58, Tel. +43 512 390988

Samstag, 24. Juni 2023

Bahnhof-Apotheke

Südtiroler Platz 5–7,

Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke

Arzler Straße 43b,

Tel. +43 512 267058

Sonntag, 25. Juni 2023

Solstein-Apotheke

Bachlechnerstraße 35/

Höttinger Au 73,

Tel. +43 512 285777

Apotheke im DEZ

Amraser-See-Straße 56a,

Tel. +43 512 346439 (Sa. bis 14 Uhr)

Tivoli-Apotheke

Olympiastraße 37,

Tel. +43 512 890005

ZahnärztInnen

Samstag/Sonntag jeweils

9.00–11.00 Uhr

Sa./So., 3./4. Juni

Dr. Otto Weigerstorfer

Innrain 11A/Top B1,

Tel.: +43 512 565100

Mi/Do., 7./8. Juni

ZA Walter Wille-Kollmar

Seilergasse, Tel.: +43 512 890432

Sa./So., 10./11. Juni

DDr. Günter Wiesner, M.Sc.

Claudiastraße 9, Tel.: +43 512 572895

Sa./So. 17./18. Juni

Dr. Alexander Bischel

Stiftgasse 7, Tel.: +43 512 585868

Sa./So., 24./25. Juni

Dr. Paul Fabrizi

Leopoldstraße 50,

Tel.: +43 512 5866550

Medizinischer Gesundheitsdienst

Hotline

Tel.: 1450

TierärztInnen

Tierärztlicher Notdienst

für Kleintiere, erreichbar über die

zentrale Notrufannahme:

Tel.: +43 676 8850882444 bzw.

www.tierarzt-notdienst.tirol.de/

**Großtiere: Notdienst durch den
jeweiligen Betreuungstierarzt**

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Europanotruf	112
Alpiner Notruf	140

Ärztliche Funkbereitschaft

Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe

Tel.: +43 512 5360 8176

Im Juli in Innsbruck informiert

Was Innsbruck für Familien und Kulturliebhaber bietet, ist Thema der Sommer-Ausgabe von Innsbruck informiert. Die Redaktion hat schon einige Themen zusammengetragen, um ein informatives Heft zu gestalten. Im Zentrum stehen u. a. Freizeittipps für alle Generationen.

Das nächste Heft erscheint am 28. Juni 2023.

Redaktions- & Anzeigenschluss: 14. Juni 2023.

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte ihre/n Briefträger/in danach und teilen Sie uns dies bitte mit:

Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at, Redaktionszeiten:

Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck

Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag. Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Fabian Bar (FB), Mag. Michaela Darmann (MD), Michael Freinhofer

(MF), Sabine Geiler, Bakk. Komm., MSc (SAKU), Daniela Giesinger, MA (DG), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag. Anneliese Steinacker (AS), Mag. Dr. Iris Ullmann (UI)

Redaktionsassistentin und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020

Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Christina Wulfert, Sebastian Platzer · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH,

Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** Innsbruck Tourismus/A. Amplatz



ZUR WEBSITE

Bonus sichern und Neuvertrag abschließen!

Vorab möchten wir Ihnen Danke sagen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zur IKB. Das ist keine Selbstverständlichkeit für uns.

In den vergangenen Wochen haben Sie Post von uns erhalten. Dieses Schreiben hat zu vielen Fragen und Kritik geführt. Mit den ausführlichen Informationen und Beilagen wollten wir Sie nicht verärgern. Aber wir sind gesetzlich dazu verpflichtet, unsere Kundinnen und Kunden umfassend und transparent über die Vertragsbedingungen zu informieren. Hier in Kürze eine Zusammenfassung der Inhalte, um offene Fragen bestmöglich zu beantworten:

Im postalischen Schreiben haben wir Sie informiert über:

- die Änderungen der Allgemeinen Lieferbedingungen – Elektrische Energie (ALB) ab 15. Juni 2023 und Ihr Kündigungsrecht für den Fall, dass Sie mit den neuen ALB nicht einverstanden sind, und
- eine beabsichtigte Strompreiserhöhung ab 24. Juli 2023 auf Basis der neuen ALB.

Gleichzeitig haben wir Ihnen das Angebot für einen neuen Stromliefervertrag mitgeschickt, der einen **attraktiven Aktionsbonus in der Höhe von 2,40 Cent/kWh** inkl. 20 % USt auf den Arbeitspreis für rund ein Jahr (24. Juli 2023 bis 30. Juni 2024) beinhaltet.

Daraus ergibt sich für das Privatkundenprodukt „IKB Comfort-plus“ ein Arbeitspreis von 22,68 Cent/kWh inkl. 20 % USt und für das Businesskundenprodukt „IKB Comfort-plus-business“ ein Arbeitspreis von 23,16 Cent/kWh inkl. 20 % USt.

Achtung: Dieser Aktionsbonus gilt nur für Schnellentschlossene, die bis 30. Juni 2023 den Lieferantrag Elektrische Energie unterzeichnen und an uns zurückschicken.

Also gleich Vertrag abschließen und Bonus sichern!

So geht's: Wenn Sie das postalische Infoschreiben noch zur Hand haben, nehmen Sie das Blatt mit der Überschrift „Lieferantrag Elektrische Energie“ und unterschreiben Sie den Vertrag im gelb umrandeten Feld. Dann geben Sie den Antrag in das beiliegende, portofreie Antwortkuvert und werfen es in den Briefkasten.

Wenn Sie den Neuvertrag lieber online abschließen möchten, melden Sie sich bitte in unserem IKB-Kundenportal unter www.ikb.at/direkt an und bestätigen dort die für Sie vorbereiteten Vertragsdaten.

Zusätzlich haben wir Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen unter www.ikb.at/neuvertrag für Sie zusammengestellt.

Wir danken Ihnen für Ihre Zeit und Ihr Verständnis!

Sie haben noch Fragen?

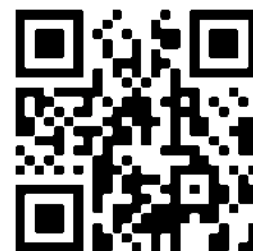
Dann nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf. Ein kurzes persönliches Gespräch ist oft ein guter Weg.

Informieren Sie sich!

**Innsbrucker
Kommunalbetriebe AG**

**Salurner Straße 11
6020 Innsbruck
0512 502-5299
neuvertrag@ikb.at
www.ikb.at/neuvertrag**

**Öffnungszeiten Kundencenter
Mo. – Do. 8.00 – 17.00 Uhr
Fr. 8.00 – 13.00 Uhr**



Alle Events ansehen

White Night

ACHENSEESCHIFFFAHRT

Erfrischende Drinks, extravagante Flying-Snacks, coole Beats und eine atemberaubende Atmosphäre: Das ist die White Night der Achensee-schifffahrt! Am 16. Juni 2023 wird das Eventschiff zum Schauplatz einer exklusiven White Night auf See. Es warten eine einzigartige Eventkulisse und kulinarische Highlights, die eine unvergessliche Nacht versprechen. Seien Sie dabei, wenn die MS Achensee um 18:45 Uhr in See sticht und tanzen Sie mit uns stilvoll in die Nacht!

